

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 339.

Sonnabend den 4. December.

1852.

Bekanntmachung.

- Das 23ste Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend
- Nr. 83, Verordnung, die zwischen den Staaten des deutschen Zoll- und Handelsvereins einerseits und den Niederlanden andererseits wegen gegenseitiger Behandlung der Handelsreisenden stattgefundenene Vereinbarung betr.; vom 23. September 1852.
 - Nr. 84, Verordnung, die Bestimmung von Commissarien zu Leitung der Landtagswahlen betr.; vom 1. Oct. 1852.
 - Nr. 85, Decret wegen Bestätigung der Statuten der Witwenkasse der Aerzte, Wundärzte, Thierärzte und Apotheker im Königreiche Sachsen und den angrenzenden Herzog- und Fürstenthümern; vom 13. Octbr. 1852.
 - Nr. 86, Verordnung, die zur Beförderung in das Ausland auf gesandtschaftlichem Wege bestimmten gerichtlichen Schriften betr.; vom 14. October 1852.
 - Nr. 87, Bekanntmachung, die Anleihe der Stadt Deberan betr.; vom 16. October 1852.
 - Nr. 88, Bekanntmachung, das den wirklichen Directoren der Landes- Straf-, Corrections-, Heil- und Verforg-Anstalten ertheilte Rangverhältniß betr.; vom 23. September 1852.
 - Nr. 89, Verordnung, die Lohnabzüge der Mühlburschen zu den Mühlbezirkscaffen betr.; vom 26. Oct. 1852.
 - Nr. 90, Verordnung, den bei Fertigung marktweidischer Grubenrisse über unterirdische Kohlenwerke anzuwendenden Maßstab betr.; vom 26. October 1852.
 - Nr. 91, Verordnung, eine die Grenzgendarmarie betreffende Uebereinkunft mit der K. K. Oesterreichischen Regierung betr.; vom 30. October 1852.
 - Nr. 92, Bekanntmachung, den Schutz des Eisenbahn- und Telegraphenbetriebs betr.; vom 6. November 1852.
 - Nr. 93, Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparcasse zu Marienberg; vom 10. November 1852.
- Ist bei uns eingegangen und wird bis zum 19. Decbr. d. J. auf hiesigem Rathhause zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.
Leipzig, den 2. December 1852.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Vom 27. November bis 3. December sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 27. November.

- Johann Daniel Sachs, 74 Jahre 8 Monate alt, Bürger und Markthelfer, in der Antonstraße.
Carl Franz Gerischer, 30 und einige Jahre alt, Buchbindergefelle, in der Universitätsstraße.
Christiane Erdmüthe Stölker, 54 Jahre alt, Dienstmädchen aus Schkeudig, im Jacobshospitale.
Richard Kreuzmann, 2 Jahre alt, Handarbeiters Sohn, im Jacobshospitale.

Sonntag den 28. November.

- Franz Ludwig Frotzner, 47 Jahre 5 Monate alt, Bürger, Kramer und Hausbesitzer, in der Windmühlenstraße.
Gustav Emil Rusche, 32 Jahre alt, Bürger und Kramer, in der Frankfurter Straße.
Charlotte Antoinette Zergiebel, 47 1/2 Jahre alt, Universitätsgerichtspedells Wittwe, in der Ritterstraße.
Johann Carl Otto Harck, 17 Wochen alt, Bürgers, Kaufmanns und Haupt-Collecteurs Sohn, in der langen Straße.
Heinrich Hermann Louis Richard Raif, 6 1/2 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Burgstraße.

Montag den 29. November.

- Christiane Elisabeth Merseburger, 66 1/2 Jahre alt, Bürgers, Buchhalters und Hausbesitzers Wittwe, in der Klostersgasse.
Ein Knabe, 3 Wochen alt, Johann Christian Carl Hoffmann's, Schneiders Sohn, in der Georgenstraße.

Dienstag den 30. November.

- Eleonore Henriette Magdalene Bürau, 47 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Ehefrau, in der Königsstraße.
Laura Elisabeth Ferdinande Hösel, 3 Jahre 10 Monate alt, Bürgers, Glashändlers und Hausbesitzers Tochter, in der Magazingasse. (Ist von Lindenau zur Beerdigung hierher gebracht worden.)
Kraugott Ferdinand Schade, 24 Jahre alt, Buchbindergefelle, im Jacobshospitale.
Eleonore Friederike Hemmann, 59 Jahre alt, Einwohnerin, im Jacobshospitale.
Johanne Rosine Hoffmann, 78 1/2 Jahre alt, Nachwächters Wittwe, in der Ulrichsgasse.

Mittwoch den 1. December.

- Julie von Datto, 54 Jahre alt, Kaiserl. Russ. wirklichen Staatsraths Ehefrau, in der Grimmschen Straße. (Ist nach Sibirien zur Beerdigung abgeführt worden.)
Cecilie Felicité Dumont, 38 Jahre alt, Bürgers und Seidenfärbers hinterl. Tochter, in der Münzgasse.

August Bagermann, 25 Jahre alt, Kürschnergehilfe aus Braunsberg, im Jacobshospitale.
 Adam Christian Weigel, 50 Jahre alt, Müllergehilfe, an der Pleiße.
 Christiane Wilhelmine Wagner, 52 Jahre alt, Schneiders Wittve, im Jacobshospital.
 Marie Louise Küttner, 7 Monate alt, Schuhmachers Tochter, in der Dresdener Straße.

Donnerstag den 2. December.

Emma Pauline Locke, 1 1/4 Jahr alt, Cigarrenarbeiters Tochter, in der Ulrichsgasse.
 Auguste Henriette Bretschneider, 3 1/2 Monate alt, Jägers beim IV. Königl. Sächs. Schützenbataillon Tochter, in der großen Fleischergasse.

Ein unehel. Mädchen, 9 Tage alt, in der Ulrichsgasse.

Freitag den 3. December.

Moriz Raimund Gräbner, 3 1/2 Jahre alt, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn, im Thomasgäßchen.
 7 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 6 aus dem Jacobshospitale; zusammen 25.

Vom 27. November bis 3. December sind geboren:

13 Knaben, 12 Mädchen; 25 Kinder.

Am 2. Advent: Sonntage predigen

zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Hr. D. Großmann, Sup.
 Mitt. 1/2 12 Uhr : M. Küchler,
 Vesper 2 Uhr : M. Wille.
 zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr : D. Ahlfeld.
 Vesper 2 Uhr : M. Lampadius.
 in der Neuen Kirche Früh 9 Uhr : M. Schneider.
 Vesper 2 Uhr : M. Schönrich.
 zu St. Petri: Früh 1/2 9 Uhr : M. Naumann.
 Vesper 2 Uhr : M. Spiegel.
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr : D. Lindner.
 Vesper 2 Uhr : Stud. Goldemann.
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr : M. Kriz.
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr : M. Hänsel.
 Vesper 1/2 2 Uhr Betstunde und Examen.
 zu St. Jacob: Früh 1/2 9 Uhr Hr. M. Selle, Communion,
 8 Uhr Beichte.
 reformirte Kirche: Früh 1/2 9 Uhr : Pastor Howard.
 katholische Kirche: Früh 9 Uhr : Pfarrer Hanke.
 deutschl. Gemeinde: 1/2 11 Uhr : Pfarrer Ziegler.
 in Connewitz: Früh 9 Uhr : M. Spiegel.

Montag Früh um 7 Uhr Hr. M. Gräfe.
 Dienstag Früh um 8 Uhr : M. Hänsel (Römer 6, 15 u.).
 Mittwoch Früh um 7 Uhr : D. Ahlfeld.
 Donnerstag Früh um 7 Uhr Communion.
 Freitag Früh um 7 Uhr Hr. D. Tempel.

Wächter: Herr M. Wille und Herr M. Gräfe.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Jauchzet dem Herrn alle Welt, von Schicht.
 (In 2 Theilen.)

Liste der Getrauten.

Vom 26. Novbr. bis mit 2. Dec.

Thomaskirche:

- 1) J. C. Heinrich, Bürger und Schänkwirth hier, mit Frau W. Langer, Hutmachers hinterl. Witwe.
- 2) J. F. A. Lienicke, Bäckermeister in Merseburg, mit Igfr. C. E. A. Brehme hier.
- 3) J. G. Breitenborn, Hausmann hier, mit A. A. Brenner, Schneiders hier hinterl. Tochter.

Nicolaikirche:

- 1) J. M. Cavael, Bürger und Buchhändler alhier, mit Igfr. F. H. E. Frieze, Bürgers und Buchhändlers hier hinterl. Tochter.
- 2) J. J. Hoffmann, Bürger und Buchbindermeister hier, mit Igfr. C. E. Leubner, Häuslers und Schneidermeisters in Stahne hinterl. Tochter.
- 3) J. G. D. Sturm, Schuhmachergehilfe hier, mit A. Willrodt hier.

Reformirte Kirche:

C. F. Dertel, Bürger und Victualienhändler, mit Igfr. B. E. Illert aus Wansfried in Ehegesessen.

Liste der Getauften.

Vom 26. Novbr. bis mit 2. Dec.

a) Thomaskirche:

- 1) E. Sommerlatte's, Advocatens und Notars Tochter.
- 2) E. L. Friscke's, Bürgers und Buchhändlers Tochter.
- 3) P. D. Rüggers, Handlungs-Procuristens Tochter.
- 4) F. A. Helbig's, Lehrers an der öffentl. Handelsschule L.
- 5) J. E. Werners, Bürgers und Klempnermeisters Tochter.
- 6) E. G. Raundorfs, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
- 7) E. H. L. Auerbachs, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 8) J. G. Krassch', Markthelfers Tochter.
- 9) J. J. Bogels, Markthelfers Sohn.
- 10) J. G. Runge's, Malers Tochter.
- 11) J. A. Röhrborns, Kartoffelhändlers Tochter.
- 12) F. A. Landgrafs, Aufsehers in der gr. Funkenburg S.
- 13) F. W. Hofmanns, Bürgers und Tischnermeisters Sohn.
- 14) E. H. Kirstens, Schirmmachers Sohn.

b) Nicolaikirche:

- 1) F. A. M. Ulrichs, Bürgers und Schneidermeisters S.
- 2) G. A. Scholze's, Färbergesells Sohn.
- 3) F. W. R. Gumpels, Bahnhofarbeiters Sohn.
- 4-5) E. Manick's, Bürgers u. Schuhmachermstrs. Zwilling's-S.
- 6-7) J. F. Klob's, Bürgers u. Schneidermstrs. Zwilling's-S.
- 8) A. E. Grühners, Buchhändlers Sohn.
- 9) G. A. Dankerts, Kaufmanns Tochter.
- 10) F. P. Bitters, Tischlergesells Tochter.
- 11) F. A. Scheflers, Markthelfers Tochter.
- 12-14) 3 unehel. Knaben.
- 15-17) 3 unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

B. L. A. Lomer, Bürgers und Kaufmanns Sohn.

d) Katholische Kirche:

C. F. A. Heinze's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.

Leipziger Fruchtpreise

vom 26. Novbr. bis mit 2. Dec.

Weizen, der Scheffel	4 - 25 - 2 bis 5 - 2 - 5
Korn, der Scheffel	4 : 12 : 5 : bis - : - : -
Gerste, der Scheffel	2 : 17 : 5 : bis 2 : 22 : 5 :
Hafer, der Scheffel	1 : 17 : 5 : bis 1 : 22 : 5 :
Kartoffeln, der Scheffel	1 : - : - : bis 1 : 10 : - :
Rübsen	- : - : - : bis - : - : - :
Erbfen, der Scheffel	3 : 20 : - : bis 4 : 20 : - :

Heu, der Centner	- - 20 - 2 bis 1 - - - 2
Stroh, das Schock	3 : 20 : - : bis 4 : 10 : - :
Butter, die Kanne	- : 10 : - : bis - : 15 : - :

Buchenholz, die Klafter	7 - 15 - 2 bis 7 - 20 - 2
Birkenholz, : : :	6 : 10 : - : bis 6 : 20 : - :
Eichenholz, : : :	5 : 5 : - : bis 5 : 15 : - :
Eilernholz, : : :	5 : 15 : - : bis 5 : 20 : - :
Kiefernholz, : : :	4 : 10 : - : bis 4 : 20 : - :
Kohlen, der Korb	3 : 5 : - : bis - : - : - :
Kalk, der Scheffel	- : 22 : 5 : bis - : 27 : 5 :

Börse in Leipzig am 3. December 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.	à %	Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 1/2	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 18	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	101 1/2
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	7 *)	—	do. do.	4 1/2	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 3/8	—	Kaiserl. do. do.	—	7 *)	—	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	94
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	8 1/2	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	8 1/2	—	do. do. v. 500	3 1/2	100
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S.	110 7/8	—	idem 10 und 20 Kr.	—	2 1/2	—	do. do. v. 500	4	102 1/2
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	88
	2 Mt.	—	—					do. do. do.	3 1/2	96 1/2
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	57 1/10					do. do. do.	4	102 1/2
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-		
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	152 3/4					Part.-Obligationen.	3 1/2	110 1/4
	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prio-		
	k. S.	—	—					ritäts-Obligationen	4 1/2	—
London pr. 1 $\frac{1}{2}$ Sterl.	2 Mt.	—	—					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	91 1/4
	3 Mt.	6. 22 1/4	—					Cr.-C.-Sch.) kleinere	—	—
	k. S.	60 3/4	—					do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	—					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—
	3 Mt.	—	—					do. do. do.	5	84
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	88 1/4					Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
	2 Mt.	—	—					Leipz. Bank-Act. à 250 $\frac{1}{2}$ p. 100 $\frac{1}{2}$	188	—
	3 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	185 1/4
								à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—
21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.								à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	26	—
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.								Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach ge-								à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	187	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.			11 1/8 *)					Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	285
								à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	92
								Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—

Staatspapiere & Actien,
exclusive Zinsen

	à %
K. Sachs. Staatspapiere v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3
- - - kleinere	3
- 1847 v. 500	4
- 1852 v. 500	4
- - v. 100	4
- 1850 v. 500 u. 200 -	4 1/2
K. S. Land- v. 1000 u. 500-	3 1/2
rentenbriefe) kleinere	—
Actien d. ehem. Sachs.-Bayr.	—
Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4
später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	—
do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—
Comp. à 100 $\frac{1}{2}$	4
Leipz. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3
Obligat.) kleinere	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 7 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Leipziger Börse am 3. December.

Eisenbahnen.	Fr.	Geld.	Eisenbahnen.	Fr.	Geld.
Altona-Kieler	107 1/2	107	Magdebg.-Leipziger.	—	285
Berlin-Anhalt. La. A.	137	136 1/2	Sächs.-Baiersche	91 3/4	91 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	102	101 3/4
Berlin-Stettiner	143 1/4	—	Thüringische	92 1/4	92
Cöln-Mindener	115 3/4	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	88 3/8	88 3/8
bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	161
Leipzig-Dresdner	185 1/2	185 1/4	desbank La. A.	—	—
Löbau-Zittauer	26	—	do. La. B.	—	135 1/4

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

I Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D., nach Breslau und nach Stettin. A. über Cöthen: 1) Schnellzug, jedoch nur in Wagenklasse I u. II, Morgens 7 U.; 2) Personenzug Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug mit Uebernachten in Wittenberg Abds. 5 1/2 U. [Leipzig-Magdeburger Bahnh.] B. über Röderau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 1/4 Uhr; 5) Personenzug Schnellzug Nachm. 2 1/2 Uhr. [Leipzig-Dresdn. Bahnh.]

Anschluss in Riesa, von Chemnitz aus, Morgens 7 1/4 Uhr.

Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. (u. Breslau) Nachts 11, Morgens 6 u. Abds. 6 U.; b) nach Potsdam (u. Magdeburg) Nachts 10, Morgens 6 1/4 u. Mittags 12 U.; c) nach Stettin Nachts 10 1/2, Morgens 6 1/4 u. Mittags 12 1/4 U.

II Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgens 6 U.; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt. mit unbestimmter Abfahrtskunde; 3) Verbandspersonenzug, von Cöln aus, mit Uebernachten in Görlitz Vorm. 10 U.; 4) Anderw. Verbandspersonenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2 1/2 Uhr; 5) Personenzug Abds. 5 1/2 U.; 6) Verbandsschnellzug, abermals von Cöln aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Ab. 10 U. [Leipzig-Dresdn. Bahnh.]

Anschlüsse in Riesa nach Chemnitz: (von Dresden her, Morgens 5 1/2 U.), von Leipzig aus, Morgens 8 1/2, Nachm. 12 1/2 und Abds. 8 U.

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und nach Breslau Nachts 11, Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abds. 5 U.; b) nach Bittau Morgens 6, Vorm. 10 und Abends 5 U.; c) nach Prag und nach Wien Abds. 9 1/2 U. und Morgens 6 3/4 U.; d) nach Prag allein Nachm 1 1/4 U.

III Nach Frankfurt a/M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Unterhausen: 1) Personenzug Mittg. 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Verbandsschnellzug, jedoch nur in Wagenklasse I. und II., Morgens 7 Uhr bis Halle, von da ab Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 7 1/2 U. mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Unterhausen nach Frankfurt a/M. ad 1) und 2) Morgens 8 Uhr 40 Min., ingl. ad 3) Nachm. 1 Uhr 20 Min. (Ankunft in Frankfurt a/M. ad 1) und 2) Abds. 5 U. 32 Min., ad 3) Abds. 9 Uhr 52 Min.)

Anschluss in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 4) Morgens 8 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachm. 3 1/4 Uhr.)

IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Postzug Morgens 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug unter Güterbef. Vorm. 11 1/2 U., ebenso; 3) Postzug, mit Uebernachten in Hof, Abends 5 Uhr. (Besondere Abfahrt in Plauen: 4) Personenzug, unter Güterbef., Morgens 6 1/4 Uhr.) [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Gitzug Morgens 5 U. 35 M., Güterzug unter Personenbeförd. Morgens 6 U. (jedoch nicht weiter), Personenzug Nachm. 1 U. 20 Min., Güterz. unter Personenbeförderung Abds 6 U. 40 Min.

Anschlüsse in Nürnberg: nach München Güterzug unter Personenbef. Morgens 7 U. 30 Min., Gitzug Nachm. 1 U. 35 M., Personenzug Abends 9 U.

V. Nach Magdeburg, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenbef., Morgens 5 1/2 Uhr; 2) Verbandsschnellzug, jedoch nur in Wagenklasse I. und II., Morgens 7 U.; 3) Personenzug, ebendahin, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck und Hamburg, mit Uebernachten in Hannover und Wittenberge, Mittg. 12 U.; 4) Personenzug Abds. 5 1/2 U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., mit Uebernachten in Cöthen, Abds. 6 1/2 U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung Abds. 10 Uhr. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Halle nach Erfurt, Eisenach, Cassel u. Frankfurt a. M. Vorm. 9, Nachm. 1 1/2, Abds. 6 1/2 u. Morgens 3 1/4 U.

Anschlüsse in Magdeburg: a) über Potsdam nach Berlin Morgens 5, Vorm. 10 und Abends 6 Uhr; b) nach Halberstadt und f. w. bis Cöln vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. u. II. Vorm. 10 Uhr 40 Min.; c) ebendahin vermittelt gewöhnl. Dampffahrt Morgens 1 U. 50 Min. u. Nachm. 4 1/4 U.; d) über Wittenberge nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel Morgens 7 1/2, Vorm. 10 1/2 und Abds. 5 1/2 Uhr (letzter Zug zum Uebernachten in Wittenberge).

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.**Mischung** sämtlicher 38,000 Stück Loosnummer-Zettel zur 43. K. Sächs. Landes-Lotterie und der 1500 Stück Gewinnsummen-Zettel für deren 1. Classe auf der vorm. Rathshauswaage, Markt Nr. 4, Nachmittags 2 Uhr.**Abendausstellung** des Leipziger Kunstvereins von 6—9 Uhr.**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.**E. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung** (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.**C. F. Mahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl.** (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.**E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik** (Musikalien u. Pianos) **und Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. St.**Erzgeb. Stickerei- & Spitzen-Manufactur von M. Heike.** Magazin: Grimm. Str. Nr. 2, dem Naschmarkt gegenüber.**Atelier für Daguerreotypie und Photographie** von E. Schaufuß, Poststraße Nr. 15 im Garten.**L. Zander's Buchhandlung**, Auerbachs Hof, Lager der vorzüglichsten schönwissenschaftlichen Werke, Andachtsbücher, Gesichtswerke, Wörterbücher u. in den elegantesten Einbänden.**Buchdruckerei** des L. Dorfangeigers (G. Kürsten), Moritzstr. 11.**Lauberts Leihbibliothek**, Johannisgasse Nr. 44 c parterre, 30,000 Bände, deutsch, französ., engl., bis auf die neueste Zeit.**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.**C. F. Kreisch's** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis Abends.**Metallbuchstaben zu Firmen** von 8 Ngr. bis 2 Thlr., **Cartel-Uhren mit Glasglocke** von 5 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ Thlr.bei **Carl A. Albrecht**, Grimma'sche Strasse 21.**Lager aller Arten Herren-Oravatten** eigener Fabrik von**Jul. Berthold** in Kochs Hof, vom Markte herein rechts.**Prager Hutlager**, Neumarkt, Kramerhaus Nr. 65/31.**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.**Dr. Wünsche**, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie K. S. patentirte Schürasirmesser eigener Fabrik.**Strumpfwaren-, Handschuh- und Strickgarn-Lager** von **August Markert**, Hainstrasse No. 27 neben dem Anker.**Centralhalle:** Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture) im Salon des Badehauses von früh 8 bis Ab. 10 U.**Theater.** 32. Abonnementsvorstellung. Overture zu der Oper „Titus“ von Mozart.Am Vorabende des Todestages Mozarts **Prolog**,

gedichtet v. Dr. Adolph Böttger, gesprochen v. Hrn. Rudolph. Hierauf, neu einstudirt:

Belmonte und Constanze, oder:**Die Entführung aus dem Serail.** Komische Oper in 3 Acten von Brezner. Musik von Mozart. (Regie: Herr Behr.)**Personen:**

Selim, Bassa, Herr Stürmer.

Belmonte Widemann.

Constanze, seine Geliebte, Fräul. Mayer.

Blonde, Mädchen der Constanze, Frau Günther-Bachm.

Bedrillo, Bedienter des Belmonte und Aufseher über die Gärten des Bassa, Herr Schneider.

Demin, Aufseher über das Landhaus des Bassa, Behr.

Klaas, ein Schiffer, Klemm.

Eine Wache Steinel.

Eine Stummer, Sklaven und Sklavinnen, Wachen.

Zehn Thaler Belohnung.

Erstatteter Anzeige zu Folge ist in der Nacht vom 27. zum 28. vorigen Monats die Thüre eines in dem Garten des Mühlenbesizers Kürtner zu Lüssena gelegenen Bienenhauses wahrscheinlich mittels einer Radehacke gewaltsam erbrochen und aus zweien der darin befindlichen Bienenstöcke eine Quantität von wenigstens 20 Pfund Honig mit Wachs, gleichzeitig aber aus demselben Garten ein Spaten, in dessen Stiel die Buchstaben S. K. eingebrannt gewesen sind, entwendet worden.

Indem man diesen Diebstahl mit der Bitte um thunlichste Mitwirkung zur Ermittlung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen zur öffentlichen Kenntniß bringt, hat man annoch zu bemerken, daß der Bestohlene demjenigen, welcher zur Entdeckung des Diebes so weit beiträgt, daß derselbe zur Strafe gezogen werden kann, eine Belohnung von

10 Thalern

zugesichert hat.

Kreisamt Leipzig, den 2. December 1852.

Lucius.

von Einsiedel.

Bekanntmachung.

Am 26. d. Mts. sind von der Thür eines in der Petersstraße allhier befindlichen Kaufladens ein Paar schwarze neue Buchstabeinkleider mit weißem Futter entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Anzeige aller in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen und warnen vor dem Ankauf oder der Verheimlichung der Beinkleider.

Leipzig, den 1. December 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Auction.

Heute den 4. December, früh von 9 bis 12 und Nachm. von 2 bis 5 Uhr, sollen im Gasthof zum braunen Ros (kl. Windmühlenstraße Nr. 14)

3 Frachtwagen (von 6, 4 und 3 Zoll) sammt Deckzeug und guten Ketten, so wie

7 tüchtige Zugpferde mit Geschirr

notariell versteigert werden.

In der Buchhandlung von F. S. Beyer (Goldmar's Hof) in Leipzig ist zu haben:

Die kleine Zauberin

in jedem Sinne des Wortes. Ein unentbehrliches Schatzkästlein für Damen, besonders für junge Fräuleins, welche durch tiefe Blicke in die Geheimnisse der Zukunft und der Herzen, durch magische Einwirkungen auf die Gemüther und Gefühle Anderer, durch ein bezauberndes Benehmen in geselligen Kreisen und durch geheimnißvolle kosmetische Mittel die Herzen Aller für sich gewinnen mögen. Zum Heil der Damenwelt aus den Schätzen der Weisheit aller Jahrhunderte ans Licht gestellt von Ben Chocma, dem Sohne der Weisheit. Mit dessen Portrait und mehreren Zauberbildern. Geh. Preis 10 Ngr.

Das Büchlein leistet vollständig, was der Titel verspricht. Es ist das reichste Schatzkästlein für den Zauber der Schönen, die unerschöpflichste Quelle geselliger und erheitender Unterhaltung. Mit Leichtigkeit lehrt es die Erforschung der Zukunft und die Geheimnisse der Herzen, so wie zugleich die erprobtesten Schönheitsmittel, die amüsantesten Kartenkünste, Charaden, Räthsel, Rebus, dramatisirten Sprichwörter, also eine wahre Fundgrube des Vergnügens und der geselligen Freuden. Darum ihr holden Zauberinnen, nehmet die vielleicht zu einem eiteln seidnen Bande bestimmten 10 Ngr. und kauft Euch dieses unvergängliche Schatzbüchlein; jenes kann Euch höchstens ein wenig schöner, dieses aber wird Euch zu wahren Zauberinnen machen.

Auction Meißner Porzelläne in Leipzig.

Vom 16. November bis mit 9. December d. J.,

jeden Tag von Vormittags 9 Uhr an bis Mittags gegen 1 Uhr, soll in Leipzig, am Brühl Nr. 14, zwischen der Katharinen- und Reichstraße, schrägüber dem Gasthof „zum Heilbrunn“, eine öffentliche Versteigerung von Meißner Porzellänen verschiedener Art, als:

weiße, blaue, bunte und vergoldete Kaffee- und Tafelgeschirre, Dessertschalen, Fruchtkörbe, Stageren, Lichtschirmplatten u. s. w.

gegen gleich baare Bezahlung in gangbaren Münzsorten stattfinden.

Die jeden Tag zu versteigernden Geschirre stehen des Vormittags von 8 bis 9 Uhr im Auctionslocale zur Ansicht bereit und werden Kataloge darüber in der Königl. Porzellan-Niederlage in Leipzig, Grimma'sche Straße, unentgeltlich ausgegeben.

Meißen, den 1. November 1852.

Hauptfactorie der Königl. Porzellan-Manufactur.

Bekanntmachung.



Nach §. 5 der Statuten des Phönix-Vereins scheiden von den sechs Directoren der zweiten Abtheilung dieses Vereins Ende December d. J. aus:

Herr Professor Dr. Ludw. Cerutti und

Herr Advocat und Universitäts-Probstei-Gerichtsverwalter August Franz Werner.

Zur Erwählung zwei neuer Directoren für die Zeit vom 1. Januar 1853 bis Ende December 1858 ist

der 6. dieses Monats

festgesetzt worden, und es werden daher sämmtliche resp. Mitglieder eingeladen, sich Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Petersstraße in Stadt Wien, 1 Treppe hoch einzufinden, um diese Wahl vorzunehmen.

Leipzig, den 4. December 1852.

Das Directorium des Phönix-Vereins zweiter Abtheilung.
Degen, Bevollmächtigter.

Industrie-Ausstellung aller Nationen in New-York 1853.

Von Herrn C. Buscheck in London, ausschließlichem Agenten in Europa der „Gesellschaft für die Industrie-Ausstellung aller Nationen in New-York“ sind wir mit den desfallsigen Einleitungen für das Königreich Sachsen, die Sächsischen Herzogthümer, Bayern und Schlesien autorisirt worden und bringen mit Bezug darauf Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß.

Die Ausstellung wird am 2. Mai 1853 in der Stadt New-York eröffnet. Zur Beschickung derselben werden als geeignet betrachtet:

Rohstoffe von vorzüglicher Güte oder Merkwürdigkeit,

Manufacte, welche sich durch Neuheit, schöne Ausführung oder commercielle Wichtigkeit auszeichnen,

Maschinen neuer Erfindung,

Original-Gemälde in Rahmen, Sculpturen und Kunstwerke aller Art.

Das Ausstellungsgebäude, für welches die städtischen Behörden den „Reservoir square“ als Bauplatz, so wie die erforderliche Polizeiaufsicht zum Schutze des darin liegenden Eigenthums, verwilligt haben, ist ein nach den Zollgesetzen der Vereinigten Staaten constituirtes Entrepôt, so daß die fremden Güter darin ohne vorherige Zollentrichtung ausgestellt werden können. Am 30. October wurde der erste Pfeiler desselben errichtet.

Die Ausstellungsgesellschaft übernimmt für alle durch die dazu autorisirte Agentschaft eingesandten Gegenstände die Zahlung der Seefracht und Seeverversicherung für den Hin- und Her-Transport vom europäischen Verschiffungshafen nach New-York und zurück, so wie die Feuerversicherung während der Ausstellung und bringt diese Fracht-, See- und Feuerversicherungskosten nur im Falle des Verkaufs oder der Auslieferung in Amerika in Anrechnung.

Für ausgezeichnete Leistungen wird eine Preisvertheilung stattfinden. Die Ausstellungsgegenstände müssen den Spediteuren in den Verschiffungshafen, welche die Gesellschaft rechtzeitig bezeichnen wird, vor dem 15. Februar l. J. zugestellt sein. Diejenigen, welche geneigt sind, diese vortheilhafte Gelegenheit zur Ausstellung ihrer Erzeugnisse im transatlantischen Weltmarkte zu benutzen, haben Ausstellungsanmeldungen an uns einzureichen, welche die Natur und Bestimmung des betreffenden Gegenstandes deutlich bezeichnen und den dafür erforderlichen Raum, nach Quadratfuß, Wand-, Fußboden- oder Tischfläche, genau angeben. Formulare dazu werden von uns ausgegeben und wir ersuchen, sich deshalb, so wie wegen alles Näheren an uns zu wenden.

Leipzig, den 29. November 1852.

Carl & Gustav Harkort.

Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen.

Das Dampfschiff *Obotrit*, Capt. J. J. Seth, wird, wenn nicht früher durch Eis verhindert, am 15. dieses Monats mit der Reise von hier nach Kopenhagen seine regelmäßigen Fahrten beschließen.

Wismar, den 1. December 1852.

Direction der Mecklenb. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Mit Loosen erster Classe 43. R. S. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 6. December stattfindet, empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Zur ersten Classe 43ster Lotterie, Ziehung den 6. December, halte ich meine Collection zur geneigten Entnahme von Loosen aus derselben hiermit bestens empfohlen.

August Kind, Hôtel de Saxe.

Als Weihnachtsgeschenk bestens empfohlen!
Bei **E. S. Summi** in Ansbach sind erschienen und in allen Buchhandlungen Leipzigs zu haben:
Gedichte
von **Georg Schenerlin**.
Zweite mit der Widmung an Ihre Majestät die Königin Marie von Bayern vermehrte Auflage.
Preis elegant gebunden 1 1/2 Thlr., brochirt 1 Thlr.

Lotterie. Mit Loosen 1. Cl. 43. L.-L. empfiehlt sich bestens **E. Louis Laeber**, Burgstr. 1 (Thomaskirchh.-Ecke.)

* * Im Loose-Verkauf zu der am 6. December d. J. beginnenden 43sten Landes-Lotterie empfehle ich mich hiermit bestens.

J. S. Zunkenbein,
Petersstraße Nr. 37/28.

Lotterie-Anzeige.

Nächsten Montag den 6. d. M. wird die 1. Classe 43. K. S. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen dazu in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 empfiehlt sich bestens

C. Riebel,

Neumarkt Nr. 35.

Lotterie-Offerte.

Loose in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Theilen empfiehlt zu der schon nächsten Montag stattfindenden Ziehung erster Classe 43. Landes-Lotterie

Ferdinand Louis Senke,
vis à vis Hotel de Pologne.

LOOSE

1. Classe 43. K. S. Landes-Lotterie empfiehlt

C. Schröter, Nicolaisstr. 53.

Es wurden uns in letzten Tagen etwas 1/8, 1/4, 1/2, 1/1 Loose retournirt, welche wir bis zum Ziehungstage 1. Classe 43. Lotterie in andere feste Hände bringen möchten und solche daher noch gefälliger Abnahme empfehlen.

G. C. Marx & Co., Gewölbe Brühl Nr. 89.

Loose zur 1. Classe

43. K. S. Landes-Lotterie empfiehlt

Martin Marcus,

Brühl- u. Nicolaisstraßenecke Nr. 27.

Zahnschmerz heißt schnell **Ed. Begandt**, prakt. Zahn-

arzt, Universitätsstraße Nr. 8.

Künstl. Zähne bester Qualität fertigt ein

der Obige.

Kaufleuten und Gewerbetreibenden

er bietet sich ein erfahrener Kaufmann zur Bücherführung u. Ausfertigung der

Volkszählungslisten u.

Anmeldungen nimmt Herr Adv. **Freiesleben**, Neumarkt- und Gewandgäßchen-Ecke, und Herr **Carl Löwe**, Neumarkt, gütig an.

Zum Ausfüllen der Listen zur Volkszählung weist Jemanden nach Herr **E. Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

Zur Garnirung aller Arten Stickerereien empfiehlt sich bestens **J. C. Senniger**, Handschuhmacher in Auerbachs Hofe Nr. 11.

Alle Arten Spielwaren, so wie Küchen, Theater, Gewölbe werden reparirt. Auch werden Schattenspiele, chinesische Feuerwerke an Theatern angebracht.

J. A. Wille, Ulrichsgasse Nr. 1 u. 2.

Stollen.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich den geehrten Herrschaften den Stollenteig einzumachen

Rudolph Ritter, Zuckerbäcker, Thomaskirchhof 3, 1 Tr.

Stroh Hüte, Mützen und Kober für Puppen werden für diese Weihnachten im Salzgäßchen, Gewölbe Nr. 6, in vielfältiger Auswahl und besonders billig empfohlen.

Empfehlung. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich mit einer Auswahl Herren- und Knabenmützen

der Mützenmacher **C. Bürger**,

Grimma'sche Straße Nr. 11, im Hause der Löwenapotheke.

Das Leinen-Waaren-Geschäft

der

Ständischen Kreis-Weberel-Factory

zu Lauban in der königl. preuss. Oberlausitz

hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig

bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen weissegarnene und gebleichte Leinwand und dergl. Taschentücher in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Rob. Hagemann, Tapezierer,

Schloßgasse Nr. 6, empfiehlt sich, alle seine Arbeiten auf das Schnellste und Billigste zu liefern.

Die Pug- und Modewaaren-Handlung von

E. R. Gensel

im Durchgange der Kaufhalle empfiehlt das Neueste von Winterhüten, Wiener Theater-, Pug- und Negligé-Hauben. Auch werden daselbst gebrauchte Hüte aufs Schönste und Billigste modernisirt. Bei vorkommenden Fällen bittet um geneigte Aufträge

die Obige.

Feine Winter-Bucksin- und Paletotsstoffe

verkauft um die Hälfte des Preises

Moriz Richter, Barfußgäßchen Nr. 10.

Damen-Mäntel

in großer Auswahl sind zu haben bei

Louis Böttner, Nicolaisstraße Nr. 52,

Als stets willkommene Weihnachtsgaben

empfehle ich hierdurch meine **Stickerei-Artikel und Spitzen** eigener Manufactur im modernsten Geschmack und grösster Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen.

(NB. Auf ausgesprochenes Verlangen wird auch Umtausch gewährt.)

K. Heike, Grimma'sche Strasse Nr. 2.

Cachemir de Levante,

in glatt und façonnirt, ein schöner aus Seide und Wolle gemischter Kleiderstoff, ist in großer Auswahl angekommen bei

J. G. Schädel, Kaufhalle, 1. Etage.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt

die Stickerei- und Weisswaren-Handlung

von C. PARPALIONI,

Markt, Kaufhalle,

Balkleider à 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{3}{4}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$ bis 26 $\frac{1}{2}$.

Spitzen-Tücher und Mantillen, Négligéhauben, Chemisettes, Aermel, echte Batisttücher, Schleier, Gardinenstoffe in Tüll und Mull gestickt, so wie auch brochirt, Haarnadeln und Armbänder und verschiedene andere Gegenstände; Alles in sehr großer Auswahl.

Seiden-Waaren

in größter Auswahl, als: ganz schwere Kleiderstoffe, im allerneuesten Geschmack; einige Sortimente ganz moderne buntseidene Kleider von 7 Thlr. an; ganz besonders dauerhafte, schwere schwarzseidene Stoffe, Tücher, Westen, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, empfiehlt und ertheilt nach auswärts davon Proben,

Emil Peter,

Grimma'sche Str. = und Neumarkt-Ecke, 1. Etage.

Balkleider,

alle Arten, auch gestickte mit Falbeln, Mantillen, Tücher, Schleier in Tüll von 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, Fanchon, Barben, Haubendeckel, geklöppelt und genäht, alle Arten Stickereien, von billigsten bis zum feinsten, als: Chemisettes, Kragen, Unterärmel, so wie alle Arten Mull, Batist, Jacconets, Tüll und Spitzen, Négligéhauben u. hübsche Sachen für Kinder empfiehlt zu sehr billigen Preisen

das Spitzen- und Stickereigeschäft Grimma'sche Straße Nr. 10, Herrn Forbrich gegenüber.

Feine vulk. amerik. Gummischeuhe,

rohe do. do.
für Herren, Damen und Kinder, solide Waare, empfiehlt
F. A. Wonda, Reichstraße Nr. 52.

Wollene Strickgarne u. wollene Watte
empfiehlt billigst **August Markert, Hainstraße Nr. 27.**

Billige Glacé- und Winterhandschuhe
empfiehlt **August Markert.**

Das Damen-Mantelmagazin
von **C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44, ist bestens assortirt.**

Das Neueste von
Wiener Hauben u. Colffuren
empfiehlt in reicher Auswahl

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimm. Strasse, Selliers Hof.

Wollene Watte
empfiehlt **Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.**

Carrierte Kleiderstoffe, halbwollene, die Elle 3 bis 5 $\frac{1}{2}$,
in schönen neuen Dessins empfiehlt
Ferd. Blauhuth, Markt, Kochs Hof.

Winter-Mützen à 15 Ngr.

für Herren und für Knaben sind wieder angekommen bei
Eduard Graff, Reichstraße Nr. 48.

Damen- Güte, Kinderhüte und Hauben empfiehlt in reicher Auswahl sehr billig
S. Tränkner, lt. Fleischerg. 6, 1. Et.,
schrägüber der Barfußstiege.

Abgepaßte Balkleider

à 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ und 4 $\frac{1}{2}$, so wie
Tarlatanne und Crépe
in weiß und couleur zu 2 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ und 4 $\frac{1}{2}$ die Robe
empfiehlt in großer Auswahl

Gustav Markendorf,
vormals **J. H. Meyer,**
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Schnürstrümpfe, Leibbinden, Bruchbandagen,
Catheder, Bougies u. dgl. m. empfiehlt billigst
Alex. Schädel, Bandagist, Reichstraße Nr. 14.

Buckskin-Handschuhe

von 10 $\frac{1}{2}$ an das Paar bei **S. Blumenstengel im Barfußgäßchen.**

Thibets, Veloutés, Napolitaines,
gedruckte Tücher in größter Auswahl billigst en détail bei
Sugo Strobach, Hôtel de Pologne, halbe Etage.

Elegante Herren-Kleider.

Solid und modern gefertigte Herren-Kleider jeder gangbaren Façon empfiehlt in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen
S. Conrad Ege, Brühl, Schwabe's Hof.

Im Herrenkleidermagazin von **G. Leysath** soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Twinen, Beinkleidern, Westen, Schlafrocken sehr billig verkauft werden; warme Biberröcke für 3 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$. — Neumarkt Nr. 36.

Für Materialhandlungen

empfehle ich Probe-Trommeln, Zuckermesser, Rosmangabeln, Butterstecher ic. und andere zur Lager- und Kellerarbeit, wie zur Packerei gehörige Werkzeuge in großer Auswahl.

C. F. Gottwald, Universitätsstraße.

Als Weihnachtsgeschenke

für Erwachsene, so wie für Knaben empfehle ich eine hübsche neue Art

Werkzeug-Chatoullen,

ähnlich den im vorigen Jahre so beliebten Werkzeugschranken, und bemerke noch, daß alle Werkzeuge angeschliffen und sofort zu gebrauchen sind.

Eduard Goedel,

Petersstraße Nr. 48.

Markt 9. Großes Lager. Markt 9.

Das Neueste vom Neuen in Damenmänteln von 3—36 Thlr., auch Mantillen, Oberröcke ic. empfiehlt **Carl Egeling.**

Patent-Gesundheits-Einlegesohlen,

welche die Füße warm und trocken erhalten, empfiehlt billigst
Köberlings Hutlager unterm Rathhaus.

Feinste Herren- und Knabenhüte,

Damen- und Mädchenhüte empfiehlt billigst
Köberlings Hutfabrik unterm Rathhaus.

Messingene Ofenvorsetzer, gusseiserne Ofengeräthschaftenhalter so wie messingene und stahlpolirte Ofengeräthschaften, als: Zangen, Schaufeln, Stecheisen und Blasebälge; ferner Theebreter, Waagen, Fruchtkörbe, Menageren, Leuchter, Lichtscheeren, Kaffeemühlen, Mörser, Plattglocken, Zuckerschneiden empfiehlt zu Weihnachten

Eduard Goedel,

Petersstraße Nr. 48.

Fertige Blasebälge

empfehlte **C. Leykam, Burgstraße Nr. 8.**

Verschiedene Reste Spitzen sind billig zu verkaufen
Stadt Altenburg 4 Treppen.

Schwarze Kieglseife à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$, 4 Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Kern-
Talgseife à Pfd. 4 $\frac{1}{2}$, Stärke à Pfd. 22 $\frac{1}{2}$, Soda à Pfd.
16 $\frac{1}{2}$ im Vereins-Comptoir, Petersstr. Nr. 13 in der Hausflur.

Ohne Wasser, engl. Fleck- und Handschuhreinigungs-Com-
position empfiehlt das Vereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 22,
1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Erster Universal-Mineral-Ritt in Gläsern zu 6 und
10 Ngr. empfiehlt das Vereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 22,
1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Von 6 Pfennigen an empfiehlt gute Saarble u. Pomaden
das Vereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. —
Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur. Wieder-
verkäufer erhalten ansehnlichen Rabatt.

Mandel-, Rosen- und Cocoseifen in Kiegeln à Pfd.
40 $\frac{1}{2}$, 56 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ u. 10 $\frac{1}{2}$, empfiehlt das Vereins-Comptoir,
Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13
in der Hausflur.

Stearin-Kerzen,

feinste Qualität das Pack 8 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
Secunda-Qualität das Pack 7 $\frac{1}{2}$
empfehlte **Friedrich Rixe, Frankfurter Straße Nr. 1.**

Zu verkaufen ist eine bei Leipzig gelegene und stark besuchte
Restauration mit Garten und allem Inventar bei wenig An-
zahlung durch **Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.**

Pianoforteverkauf u. Vermietung. Neue u. gebrauchte
Pianofortes in Flügel-, Tafel- u. aufrechtstehender Form, mit eng-
lischer u. deutscher Mechanik, sind zu verkaufen u. zu vermieten
im Pianofortegeschäft von **Sanne, Petersstraße Nr. 13.**

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Billard mit Zubehör,
der Preis 55 Thlr. Nähere Auskunft ertheilt
Adolf Schröter, Markt Nr. 6.

Zu verkaufen steht billig Ritterstraße Nr. 38 part. 1 Sopha,
1 Nähtisch, Waschtische, Küchenschränke, versch. Spiegel, Polsterstühle.

Zu verkaufen stehen sehr billig modern und solid gepolsterte
Divans und Ottomanen Petersstr. 38 bei **S. Bieler, Tapezier.**

Billig zu verkaufen ist ein ganz neues Sopha Lehmanns
Garten, 3. Haushür, beim Schuhmacher Starke.

Zu verkaufen ist ein Wachstuchteppich in eine Stube, 10 und
7 Ellen, gut gehalten. Das Nähere bei dem Hausmann Katha-
rinenstraße Nr. 8.

Zwei Soghagestelle von Kirschbaumholz stehen zu verkaufen
Kuchengartengasse Nr. 141 d in Reudnitz.

Zu verkaufen ist eine ganz neue, sehr schöne feine
Doppelflinte,

noch gar nicht daraus geschossen, für den festen Preis von 17 $\frac{1}{2}$,
als sehr passendes Weihnachtsgeschenk. Zur Ansicht in der Buch-
handlung von **Otto Klemm, Ritterstraße Nr. 7.**

Verkauf: 9 Stück 10 Eimer-Fässer, Eisenband, passend zu
Lagerbier, Hainstraße Nr. 28 bei **C. Schunke.**

Zu verkaufen eine Anzahl starker Kisten. Näheres Inse-
lstraße Nr. 9 beim Hausmann.

Für Mechaniker, Dilettanten ic.

Eine kleine Drehbank, ganz von Eisen, ist zu verkaufen Neu-
markt Nr. 9/16, 3 Tr., Stube Nr. 13 (zu treffen von 8—2).

Eine Bettstelle, gut gehalten, steht zu verkaufen
Schützenstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig eine Physharmonika, passend für
Kinder zu Weihnachtsgeschenk, und ein Kleidersecretair (mahagoni-
artig polirt) hohe Straße Nr. 7, 1 Treppe links.

Zu verkaufen ist ein kleines mechanisches Theatrum
mundi für den Preis von 20 $\frac{1}{2}$, Näheres ertheilt
W. Römer auf dem Raschmarkt.

Ein gut gehaltenes Reisewagen, zu vier Personen eingerichtet,
ist billig zu verkaufen. Näheres sagen

Deutscher & Winkert.

Zu verkaufen
ist ein kleiner Wagen und ein kleines Pferd. Näheres Ulrichs-
gasse Nr. 45 parterre in der Wirthschaft.

Verkauf. Ein paar fette Schweine, so wie eine sehr
fette, große Feder stehen sofort zum Verkauf
in der Brauerei zu Döllitz.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonabend

(Beilage zu Nr. 339.)

4. December 1852.

Leipzigs Promenaden.

(Eingefendet.)

In der 280. Sitzung des Leipziger Gärtnervereins waren, auf Anregung eines Vereinsmitgliedes, die Leipziger Promenaden Gegenstand einer langen und interessanten Debatte. Da der Leipziger mit einem gewissen Stolz von seinen Promenaden zu sprechen pflegt und auch dazu nicht unberechtigt ist, so mag es gestattet erscheinen, den Inhalt und das Ergebnis jener Debatte in diesem Blatte mitzutheilen, zumal da in einer spätern Sitzung des Vereins der Wunsch einhellig ausgesprochen wurde, daß dieses von Seiten eines seiner Mitglieder geschehen möge, um so die öffentliche Aufmerksamkeit auf eine Lebensfrage der Promenaden Leipzigs zu lenken.

Es wurde unter allseitiger Zustimmung aller derer Anwesenden, denen ein langjähriger Aufenthalt in Leipzig hierüber ein Urtheil gestattete, zunächst hervorgehoben, daß seit einer langen Reihe von Jahren die Promenaden, namentlich die niedrigen Gebüsche in einem auffallenden Wachstumsstillstande und einem kümmernden Zustande sich befinden. An den meisten solcher Partien vermisste man ein freudiges, strotzendes Gedeihen, welchem an sich fast überall der Bodengehalt günstig sei; man stimmte darin überein, daß die Gebüsche dürrig und selbst bei bedeutender Breite der Bodenflächen locker und durchsichtig seien, während Schluß und Fülle und vollständige Beschattung des Bodens eins der Hauptfordernisse der Gebüsche in Parkanlagen sei. Auch die Bäume, so weit sie nicht, wie die großen Silberpappeln vor den Bahnhöfen, in Wiesengründen stehen, zeigen seit einer sehr langen Reihe von Jahren eine unveränderliche Stabilität, ja sogar theilweis ein Zurückgehen.

Als wesentlicher und ausreichender Grund dieses ungenügenden Zustandes unserer Promenaden wurde allseitig die Gewohnheit erkannt, alles abgefallene Laub zwischen den Gebüschen wegzuschaffen. Die Frage wurde, was sie entschieden ist, als eine Frage der Physiologie der Forstpflanzen betrachtet. Man erinnerte sich, daß der Staat mit allen Mitteln dahin arbeite, die waldbewirtschaftenden Streu-Servituten abzulösen, um den Waldbeständen in den abfallenden Blättern und Nadeln den naturgemäßen Schutz gegen die austrocknende Luft und Wärme zu belassen. Wie der Forstmann namentlich an Berghängen um jeden Preis die Bodenschreie zu erhalten sucht, um von Schlagregen den Boden nicht auswachen zu lassen, so gebe sich diese Maßregel auch für unsere mit Gebüsch bepflanzten Abhänge in den Promenaden, namentlich in der Umgebung des Schwanteichs als dringend notwendig kund. Als Beispiel dazu wurde auf den höchst kümmerlichen Stand der Gebüsche verwiesen auf dem Hange, der längs der Hauptallee zwischen der Post- und Schützenstraße nach dem Fuße des Schneckenberges abfällt.

Nachdem der angegebene Grund für das kümmerliche Gedeihen unserer Boskets als der treffende allseitig anerkannt und einige Einwendungen gegen das Liegenlassen der Bodenschreie widerlegt waren, wurde als ein Ersatzmittel für das dadurch ausfallende Deckmaterial auf die sogenannte Schneidestreue und das sichte Durchforstungstreifig hingewiesen, welche von der Staatsregierung aus naheliegenden Staatsrevieren, z. B. aus dem Zwenkauer, zu Gunsten einer so rationellen Maßregel gewiß gern werden abgegeben werden.

Die Einwendung, daß das liegenbleibende Laub von den Winden auf die Wege getrieben werden würde, falle von der Zeit an von selbst weg, wo die Boskets unter dem Schutze der Bodendecke besser gedeihen sein und in vollem Schutze stehen würden. Nach dem Winter sei das letzte Herbstlaub durch Schneedruck und Masse völlig gebunden, könne nicht mehr verweht werden und bilde dann eben die gedeihliche, schützende Decke für die feinen Saugwurzeln der Gehölze, welche bei der jetzigen Behandlung in dem völlig kahlen Boden durch die leicht eindringende austrocknende Luft gelblich werden.

Wir beschränken uns auf diese gedrängte Darstellung des Sachverhalts der Debatte, welche bloß von dem patriotischen Interesse für

einen Hauptschmuck Leipzigs eingegeben und geführt wurde. Ein eigentliches Ergebnis der Debatte muß der Verein von dem obersten Leiter der Promenadenpflege erwarten. Dieser Artikel soll im Sinne des Vereins dazu den Anlaß bieten. Der Verfasser desselben ist bereit, auf sich vielleicht erhebende Einwendungen mit tieferem Eingehen auf die Einzelheiten der Sache und mit wissenschaftlicher Begründung zu erwidern.

Noch einmal der Justizpalast.

Einsender dieses, ein alter Leipziger, der sich gerade nicht sehr nach der neuen Einrichtung sehnt, der mit den allerdings etwas dunkeln Räumen uners Stadtgerichts und Landgerichts (Landstube) gern zufrieden ist, wo ihm oft wenn auch nicht immer „Recht gegeben“, doch „Recht gesprochen“ wurde, wagt der Öffentlichkeit auch ein Project zu übergeben.

Nach der neuen Gerichts-Organisation würden mindestens 200,000 Staatsangehörige in Leipzig ihr Recht zu suchen und resp. zu finden haben. Für eine so große Anzahl Staatsbürger wäre nun ein möglichst anständiges, auch nach Außen hin imponirendes Gebäude wünschenswerth, ja nothwendig — nun wohl, es ist zu beschaffen, wenn Stadt und Staat zu gleichen Opfern bereit sind.

Unsere erste Bürgerschule bietet einen Justizpalast, wie in Sachsen schwerlich ein zweiter sich finden dürfte! Die vorhandenen Räume derselben bedürfen keiner Umbauung, an die Stelle der Schulbank paßt das Pult des Beamten, Luft und Licht von allen Seiten, der Schulsaal ist für das öffentliche und mündliche Verfahren „wie gemacht“ (falls dies noch kommen sollte), auch könnte derselbe ferner noch zu den Sitzungen des Stadtverordneten-Collegiums und anderen Versammlungen dienen. Allerdings würde die Abtretung des Bürgerschulgebäudes ein großes Opfer für die Stadt sein, doch erscheint es minder groß, wenn man als Gegenrechnung die bedeutenden, unmittelbar directen Geldbeiträge aus der Stadtcasse in Anschlag bringt, welche die Justiz- und Criminal-Rechtspflege und die Polizei alljährlich erfordert; auch dürften die, in guter Meslage befindlichen, zu obigen Zwecken bis jetzt benutzten Räume einen eklektischen Ersatz in deren anderweitigen Verwerthung bieten.

Ein geeigneter Platz zur Erbauung einer anderen Bürgerschule bietet sich an der Stelle der Communhäuser am obern Park, indem nunmehr der Stadt durch Erwerbung des angrenzenden Frauen-Collegiums ein schönes, großes Terrain vorzugsweise zu diesem Zwecke zu Gebote gestellt ist, denn sämmtliche Lehrzimmer, nach Osten gelegen, würden den Schulzwecken um so eher genügen, als der Park das Geschäftsleben mit seinen Störungen und somit Lärm und Geräusch fern hält.

Zu Beschaffung der Räumlichkeiten für das Criminalamt und die Sicherheits-Polizei ist es aber an dem Staate, seiner Seite auch Opfer zu bringen. Das der ersten Bürgerschule gegenüber liegende Universitätsgebäude, gewöhnlich das Chemicum genannt, was nur in seinen unteren Räumen zu Lehrzwecken dient, sonst aber an Privatpersonen vermiethet ist, dürfte sich würdig dem Justizpalast anschließen und mit der Bürgerschule auch in seiner äußeren Erscheinung ein schönes Ganzes darstellen, indem durch ein geschmackvolles Portal von beiden Seiten (Colonnaden) beide Gebäude leicht zu vereinigen wären, auch nöthigenfalls mit Sitterthoren versehen, und wenigstens zeitweilig zu einem Hofe abgeschlossen werden könnten. Das letztgenannte Gebäude selbst würde zur Unterbringung für leichtere Gefangene gesunde Räumlichkeiten darbieten, durch einen im Verhältniß nicht bedeutenden Kostenaufwand könnten ferner Gefängnisse im Garten für schwerere Verbrecher erbaut werden, und endlich würde der ziemlich große Garten den Inhaftirten den Genuß der freien Luft, so wie der nöthigen Bewegung gewähren.

—c.

Etwas ganz Altes und doch immer Neues.

P. P.

Da das Tageblatt dem allgemeinen Besten gewidmet ist, so möge es vergönnt sein, einen Gegenstand vor das Forum der Deffentlichkeit zu bringen, der zwar seiner Natur nach gern ignoriert werden möchte, aber wegen mit sich führender Unannehmlichkeiten und deren Verhinderung nicht länger unberührt bleiben darf. Hat man doch mehrfach die Unarten der Jugend (und mit Recht) zur Sprache gebracht, warum sollte man die Unziemlichkeiten der Erwachsenen verschweigen.

Ohne den Gegenstand zu benennen, gehe man an den Häusern durch die Straßen, und man wird an manchen Stellen durch die Geruchsnerven zu glauben verführt werden, sich an einem geheimen Ort zu befinden, ja sogar ist es achtbaren Frauen und Mädchen aus einem der Häuser daselbst des Abends herauszugehen nicht anzurathen, soll ihr Schicklichkeitsgefühl nicht auf das Härteste verletzt werden, so wie aus gleichem Grunde die Bewohner der 1. Etage, um frische Luft zu schöpfen, nicht aus dem Fenster schauen dürfen.

Jeder Hausbesitzer strebt gewiß dahin, sein Grundstück wenigstens an der Straße in reinlich-ordentlichem Zustande zu erhalten; aber wie ist dies möglich, wenn der Mauerputz der Art verunreinigt und beschädigt wird, daß er an den Steinen alle Haltbarkeit verliert. Sogar die Grundmauer leidet dadurch, und in daranstoßenden Kelleräumen muß sich schlechte Luft erzeugen.

Dieser Uebelstand kann nur durch eine kräftige Straßenpolizei unterdrückt werden, denn wollten die Hausbesitzer und dabei benachtheiligten Hausbewohner diesem Unfuge zu steuern suchen, sie würden nur schönen Worten und wohl gar weiteren Unannehmlichkeiten sich aussetzen.

Zu hoffen ist aber, diese Anregung reiche hin, das Uebel zu beseitigen und vergessen zu machen!

Dies wünscht mit Vielen

Leipzig, im November 1852.

Ihr ergebener

C. G. M.....

Nachschrift.

Artikel ähnlicher Art sind uns noch viele zugegangen. Wenn wir diese nicht gegeben haben, so ist es bloß geschehen, weil wir uns scheuten, ein so unangenehmes und delicates Capitel auf's Neue anzuregen.

Weil wir jedoch nur die Sache, nur den Uebelstand selbst und nie die persönlichen Beziehungen, am allerwenigsten den eigenen Vortheil im Auge behalten, so dürfen wir auch jetzt nicht anstehen, von allen bei uns eingegangenen Rügen in dieser Beziehung wenigstens die zarteste zu geben. Dabei bemerken wir nur noch, daß es in einigen Eingaben wohl dankend anerkannt worden ist, daß die hochgeehrte Behörde Anordnungen ertheilt hat, dem Uebelstande zu steuern, es aber beklagt wird, daß diese Anordnungen nicht veröffentlicht, somit nicht zur Kenntniß des gesammten Publicums gebracht worden sind und daher bei zu nachsichtiger Execution tagtäglich gegen das Verbot gesündigt wird.

Die Redaction.

Das achte Gewandhaus-Concert

am 2. December.

Noch lebt bei allen Bestrebungen der Neuzeit der Sinn für das alte — wenn auch noch so simpel — Schöne, das zeigte heute die heitere Stimmung, welche die Es dur-Symphonie von Haydn allgemein hervorrief. Sie wurde sowohl im Allgemeinen wie im Einzelnen, namentlich die Variationen von der ersten Geige im zweiten Satz, sehr gut gespielt und mit lautem Beifall aufgenommen. Die Arie der Susanne aus Figaro's Hochzeit, welche uns Fräulein Bürp zum Besten gab, erfordert eine tüchtige Sängerin, namentlich in scharfem Einsetzen und festem gleichmäßigen Tragen des Tons, und Fräulein Bürp zeigte auch heute wiederum, daß sie diese Tüchtigkeit besitzt. Schmelz und Wärme aber, wie die in italienischer Nacht den Heißgeliebten Ersehende doch wohl erwarten ließe, fehlen. Ein junger Violoncellist, Herr Bernhard Hildebrand-Romberg aus Hamburg, trat als Gast auf und machte seinem großen Verwandten alle Ehre. Er spielte dessen vortrefflich componirtes H moll-Concert und entwickelte neben technischer Fertigkeit einen schönen edeln Ton und geschmackvollen kunstgerechten Vortrag. Der zweite Theil des Concerts brachte uns Gade's „Comala“ mit Chören der Singakademie, des

Pauliner Gesangsvereins und der Thomaner. Ueber das Tonwerk selbst und dessen Werth hat sich bereits ein Urtheil festgestellt, und wir dürfen nur im Allgemeinen bemerken, daß Gade seiner Eigenthümlichkeit nach der rechte Mann war, diesen Stoff zu bearbeiten, auch etwas Schönes daraus gemacht hat. Die Aufführung war im Ganzen eine gute zu nennen, einzelne Chöre, wie z. B. der gewaltige Schlusschor gingen, wozu die tüchtigen Vorsänger viel thaten, ausgezeichnet. Frau Dreyshock und Fräulein Bleyel sangen ihre Partien sehr lobenswerth; auszeichnen können sich dabei die Sängerinnen nicht. Herr Behr repräsentirte einen tüchtigen Singal und Fräulein Bürp sang die Comala mit besonderer Sorgsamkeit und mehrfachem Gesingen. Doch ist sie in ihrer Eigenthümlichkeit noch keine vorzügliche Comala. Für diese starke Heldengeliebte fehlen ihrer Stimme sowohl als ihrem Ausdrucksvermögen die Kraft und das hochtragische Element. Frau Rudolph begleitete die Ballade der Darsagrena mit der Harfe, und zwar wie ebenfalls bei einer neuern Gelegenheit, mit verdientem Beifall.

Zweites Euterpe-Concert

Dienstag den 30. November.

Das Concert eröffnete die Melusinen-Duverture von Mendelssohn. Im Ganzen gut ausgeführt; nur hätten wir gewünscht, daß man hier und da eine feinere Nuancirung beobachtet. Es ist dies gerade bei Compositionen, die in der Art ihrer Instrumentation wenig Contrastirendes darbieten, um so unerlässlicher, je mehr der Geschmack unserer Zeit durch die sogenannte moderne Composition auf solche äußere Effecte hingelenkt ist. In Herrn H. Riccius, königl. Kammermusiker aus Dresden, welcher das A moll-Concert von Molique und eine Fantasie über neapolitanische Themen von F. Schubert vortrug, machten wir die Bekanntschaft eines äußerst talentvollen Künstlers. Die brave, solide Technik, insbesondere das saubere Staccato, die Sicherheit der Bogensführung, die jedoch durch Unabhängigkeit vom Arm an Eleganz mehr gewinnen würde, und vor Allem die Ruhe bekunden die treffliche Schule, aus welcher er hervorgegangen. Sein Spiel erntete reichen Beifall und Hervorruf. Nicht minder vortrefflich waren die Leistungen des Pauliner Vereins, sowohl im Chore aus Antigone, als in den Quartetten von Dürner, Petschke und Gade. Wir hatten Gelegenheit, so manche Männerchöre zu hören, entfiemen uns aber nicht, jemals eine so gesunde Kraft im Forte, eine so saubere Intonation im Piano (für Männerchöre die schwierigste Aufgabe, wenn die Farbe der Chorstimmung nicht verloren gehen soll) gefunden zu haben, als bei diesem. Der zweite Theil brachte uns die Pastoral-Symphonie von Beethoven. Wer suchte wohl in diesen Klängen denselben Meister, der uns in der 9. Symphonie mit einem zweifelnden und verzweifelten Ringen nach einem Halt-puncte entgegen tritt. Hier die frische, freie Seele, die der Natur das Flüstern abgelauscht und mit festem Schritte, lebendigem Bewußtsein durch ihre Bahnen dahin schreitet, wenn um herum der Boden vom Kampf der Elemente erzittert. Unwillkürlich folgen wir dem Meister, um uns an seiner Hand so ganz jenem seligen Behagen dahinzugeben. Leider aber wurden wir, besonders im 2. Satz, durch das minder gute Ensemble und das etwas zu feste Messing einige Male aus unserm glücklichen Traume gerissen.

#

Vermischtes.

Das Gift im Tabak. Der ausgezeichnete Chemiker Apotheker Malapert in Poitiers hat durch wissenschaftliche Untersuchungen zu erforschen gesucht, wie viel Nicotin ein Raucher aus einer bestimmten Quantität Tabak mit einfaugt, und hat dieses Quantum auf 9 Procent der ganzen Masse angegeben. Wie es der bloße Geschmack schon anzeigt, daß die erste Hälfte einer Pfeife oder Cigarre am besten schmeckt, so rath er, nie die eine oder die andere ganz auszurauchen. Auch erklärt er unter den practischen Folgerungen, die er aus seiner Untersuchung zieht, den trockenen Tabak für viel unschädlicher, als den noch feuchten, weil Feuchtigkeit zur Entwicklung des Nicotins förderlich ist.

Der in den Zeitungen so vielfach als stärkendes Nahrungsmittel für unmündige Kinder und erwachsene Reconvalescenten angepriesenen Revalenta arabica haben die Berliner Compagnieschafts-Conditoren Felix und Sarotti die Masse abgerissen

Selbiges arabische Schimmis — behaupten die Herren — bestehe aus nichts weiter als aus einer Mischung von Linsen- und Gerstenmehl.

Eine äußerst jungensfertige Dame, welche ihren Doctor um Rath fragte, überfluthete denselben mit einem solchen Strom von Redensarten, daß er durchaus nicht zu Worte kommen konnte. Der bedrängte Doctor fand kein anderes Mittel als ihr zu sagen: „Madame! zeigen Sie mir Ihre Zunge!“ Die Dame gehorchte und dann sagte er: „Ich bitte sie, ziehen Sie dieselbe nicht eher zurück, als bis ich gesprochen habe.“

Briefkasten.

1) Dem Herrn Anonymus die Antwort, daß wir von seiner Arbeit, so gut sie auch gemeint sein mag, keinen Gebrauch machen können. Die Gründe kann er, dafern ihm dieß wünschenswerth sein sollte, von uns mündlich hören.

2) Herrn F. A. W. wünschen wir erst persönlich kennen zu lernen, ehe wir uns näher erklären.

3) Herrn M. glauben wir die Beruhigung geben zu können, daß von den speciellen Nachrichten, welche jetzt für das statistische Bureau durch die ausgegebenen Listen eingezogen werden, besondere Nachteile bezüglich anderweiter höherer Besteuerung u. s. w. nicht zu fürchten sind, und daß es nicht wohlgethan sein kann, den Samen des Mißtrauens und der Verdächtigung auszustreuen. Dazu können wir die Hand nicht bieten.

Es kann sein, daß die Statistiker in Ausforschung der einzelnen Verhältnisse der Staatsbürger oft zu weit gehen und diesen damit lästig werden, zumal der Nutzen von zu weit getriebener tabellarischer Specialisirung nicht eingesehen werden kann, allein dieß berechtigt noch nicht, darin etwas so Tadelnswerthes und Verwerfliches zu finden, als Sie in Ihrem Aussage annehmen wollen.

Die Volkszählung muß zum 3. December in allen Zollvereinsstaaten eben des Zollvereins halber erfolgen, das weiß man jetzt allgemein, und hat diese mit den statistischen Tabellen, welche jetzt mit so viel Verdruss ausgestellt werden, nichts gemein; daß aber die letzteren darauf berechnet wären, die Steuerkraft des Landes darum ganz genau zu erforschen, um eine noch höhere Besteuerung auflegen zu können, läßt sich mit nichts beweisen.

Dieß haben auch Sie nicht gekonnt. Zu wünschen wäre es freilich gewesen, die hohe Regierung hätte sich über den Zweck, welcher durch die Einziehung der statistischen Nachrichten erreicht werden soll, ganz genau und bestimmt ausgesprochen, denn sie hätte dadurch manchem mißliebigen Urtheile, mancher Mißtrauen und Unfrieden erregenden Rede im Voraus begegnen können.

Nun, vielleicht geschieht es zur Beruhigung der ängstlichen Gemüther noch!

4) In Nr. 339 d. Bl. S. 4594 in dem Aussage „Merkt auf“ muß der 5. Satz nach dem Manuscripte so heißen: „Falsch wäre es, sich der Abstimmung darum zu enthalten, weil man der Meinung Raum geben müsse, daß wieder die eine oder die andere Partei voraussichtlich ihren Zweck erreichen werde.“

Die Redaction.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 4339 d. Bl.)

954. Bis 18. December 1852, Abends Uhr, Einzahlung B. IX. mit 10 $\%$, den Lugauer Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betreffend. [Die Einzahlung geschieht an den Cassirer des Vereins, Herrn Hausbesitzer Fuchs zu Leipzig, Zeiger Straße Nr. 8, und es wurden auf die einzuschließenden 50 fl bis daher $4\frac{3}{8}$ fl eingezahlt.]
955. Bis 31. December 1852, Abends 7 Uhr, Einzahlung XVIII. mit 2 $\%$, den Thüringer Bergbau-Verein zu Arnstadt und Leipzig betreffend. [Die Einzahlung geschieht zu Leipzig bei den Herren Dufour Gebr. u. Comp., welche auch die vorherigen 17 Einzahlungen mit zusammen 27 fl annahmen.]

Anzeigen.

Zu verkaufen ist ein weißer Pudel, gut dressirt, Erdmannsstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind 2 sehr schöne Expressen, 6 Ellen hoch, Katharinenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Noch ein Rest **Maiblumenkeime** ist angekommen bei
J. G. C. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.

Musverkauf.

Eine Partie **Cigarren** soll, um schnell damit zu räumen, zum Einkaufspreis verkauft werden, so wie ein Pöschchen **Tabak**, à 2 18 A , desgl. **Carolin-Reis**, à 2 30 A .
Ernst Meyer, Dresdner Straße Nr. 64.

Echt holländ. Rauchtabak in $\frac{1}{4}$ B -Packeten zu 10, 12, 20 und 30 $\%$ pr. B , so wie alten **Petit-Portorico** zu 6 $\%$, f. alten **Portorico** zu 8 und 10 $\%$, als auch f. alten **Barinas** in Rollen empfiehlt
A. E. v. d. Planitz,
Grimma'sche Straße Nr. 20.

Savana-Cigarren Nr. 11 à 20 fl p. m., 25 Stk. 15 $\%$,
Cuba Nr. 77 à 13 fl , 25 Stk. à 10 $\%$,
Columbia Nr. 20 à 10 fl , 25 Stk. à 7 $\frac{1}{2}$ $\%$,
Maryland à 4 fl , 25 Stk. à 3 $\frac{1}{2}$ $\%$,
empfehlen
Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.

Die erste Sendung

Nürnberger Leb- und Marzipankuchen, so wie **Baseler Leckerlein** ist angekommen bei **J. A. Meißner**, Petersstr. 48.

Echt russ. Caravanen-Thee
in $\frac{1}{4}$ Paqueten, so wie alle andere Sorten Thee empfiehlt
Theodor Lindner, Grimm. Straße Nr. 6.

Frische Holst., Belg., Natisf. u. Colchester-Austern,
Große geräuch. pommerische Gänsebrüste,
Ital. Maronen,
Frankfurter Würste,
Vieler Sprossen
empfehlen
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Preißelsbeeren

vom Thüringer Wald sind in ausgezeichneter Güte und zu billigsten Preisen stets in jedem Quantum zu haben Kohlenstraße Nr. 77 B, 1 Treppe, am bairischen Bahnhofe.

Schönen Melis,

ganz oder gestoßen, das Pfd. 5 $\%$, im Brod 4 $\frac{1}{2}$ $\%$,
Raffinad das Pfd. 6 $\%$, im Brod 5 $\frac{1}{2}$ $\%$,
beste Clemi-Rosinen das Pfd. 4 $\%$,
beste Corinthen das Pfd. 5 $\%$.
empfehlen **Theodor Lindner**, Grimm. Straße Nr. 6.

Reis

das Pfd. 2 $\%$, 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, 3 $\%$ und 3 $\%$ 6 A , sämtlich schön im Kochen, empfiehlt **Theodor Lindner**, Grimm. Straße 6.

Frische süsse Sahnenbutter

mit wenig Salz,
von einem der größten Rittergüter Sachsens,
so wie,
frische Schweizer Tafelbutter

ohne Salz,
aus dem Canton Thurgau, (jetzt billiger)
empfehlen **C. Th. Böhr & Co.**, Hainstraße Nr. 31.
Obige Butter trifft von heute an jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh ein und wird bei regelmäßiger Abnahme fester Preis gehalten.

Frische Schellfische,

frische Holsteiner u. Natisf-Austern,
frische franz. Perrigord-Trüffel
erhelt und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Steinkohlenwerk Vereinsglück.

Den Vertrieb en gros der Kohlen des obengenannten Werkes besorgen wir hier fortdauernd allein; dagegen halten Lager für den Detailverkauf in erster Qualität außer unseren Niederlagen am Bailerischen Bahnhofe und Goldbühngäßchen Nr. 1 —

die Herren **Ch. Sempel**, Moritzstraße Nr. 3 (sonst im w. Adler),

C. F. Seine, alte Burg Nr. 11,

S. A. Herwig, Miethbew.: Verein,

F. Leiser, Erdmannstraße Nr. 3,

J. F. Ohme, Gerberstraße Nr. 56,

Schroeter & Comp., Theaterplatz Nr. 3,

J. A. Zenz, am Frankfurter Thore,

C. G. Büschel, Ulrichsgasse Nr. 42,

D. Veilcke, Ulrichsgasse Nr. 65,

worauf wir alle Kohlenverbraucher höflichst aufmerksam machen.

Leipzig, im December 1852.

L. Ohrtmann & Comp.

Goldfische, Papageien, Canarienvögel.

Goldfische, graue und grüne, ganz zahme, gut und deutlich sprechende Papageien, Rosa-Papageien, Perrüssen, Inseparables, eine große Auswahl ausländische Vögel, 200 Stück Canarienvögel, welche die Klingel, Klucker, Hohlrollen, Pfeife, Flöte und den Nachtigallenschlag haben, sind zum Verkauf angekommen Petersstraße Nr. 11 im **Hôtel de Russie**.

Ein Restposten von **holländ. Eidam-** und **Schweizerkäse**, kräftig und gut von Geschmack, soll, wo möglich im Ganzen, sehr billig verkauft werden durch

Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Die 40. Sendung
frischer Ostender Austern, Dbd. 5 Rgr,
100 Stück 1 1/2 Thlr.,
Neuen Astr. u. Hamburger Caviar,
Pommer. Gänsebrüste, neue Sardinien,
Traubenrosinen u. Mandeln
à la Princesse

erhielt der **Astern- und Weinkeller** von

A. Haupt unterm Königshause.

Frankfurt a.M. Würstel,

f. mar. Lachs u. Aal, fr. körnigen Caviar,
echt Christ. Kräuter-Anchovis u. Sardines à l'hulle,
neue Sicil. Nüsse, neue Rhein-Brunellen empfiehlt **C. G. Polster**, Markt Nr. 15.

Alle Tage frisch gekochten Schinken à R 10 $\frac{1}{2}$, marin. Häringe mit Früchten à Stück 2 $\frac{1}{2}$, Bricken à Stück 12 u. 15 $\frac{1}{2}$, Frankfurter Würstchen, heute frisch, à Stück 17 $\frac{1}{2}$, Limburger Käse à Stück 5—6 $\frac{1}{2}$, Preiselbeeren, Düsseldorf'ser Senf in Krügen und Anker, desgl. Punsch-Essenz, die Flasche von 16 $\frac{1}{2}$ an bis zu 1 $\frac{1}{2}$, empfiehlt **Carl Schaaf**, Thomasgäßchen Nr. 5 im Keller.

Seefisch-Verkauf.

Ganz frische Seedorfische von ausgezeichneter Größe sind angekommen und sowohl Markttag an meinem Stande, als in der Fischerei in Frau Stadthauptmann Schwägrichens Garten bei **J. F. Drehsig**.

Hasenfelle werden zu höchsten Preisen gekauft bei **F. Köst**, Gewölbe Luchhalle, Wohnung Barfußmühle.

Hasen- und Caninfelle

werden zu den höchsten Preisen gekauft in **Röberlings** Huttlager unterm Rathhaus.

Zu kaufen gesucht wird ein Flügel oder Fortepiano im Preise von 60—70 $\frac{1}{2}$ und Adressen hohe Straße Nr. 27, 1 Treppe rechts erbeten.

Zu kaufen gesucht werden getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Uhren, Schuhwerk, Koffer von Leder und Holz. Bestellungen werden angenommen Nicolaisstr. 4, Gewölbe bei **J. Köpfig**.

Gekauft werden stets leere Zuckerrässer und Syrupstößen Hainstraße Nr. 28 bei **C. Schunke**.

Gesucht wird eine gebrauchte Standbank, für einen Mechanikus passend, wo möglich mit Schraubstock. Adressen bittet man Place de repos, Haus Nr. 3 niederzulegen.

Für Capitalisten,

die sich mit oder ohne Selbstthätigkeit bei einer Errichtung einer Dampfmahlmühle, verbunden mit Farbenholzraspel, Gries-, Graupen- und Nudelfabrikation, mit einem Capitale von 10,000 $\frac{1}{2}$ theilnehmen wollen, wird Näheres über die beabsichtigte Unternehmung, die bei vollkommener Sicherheit der Anlage eine Rentabilität von 16% in Aussicht stellt, mitgetheilt auf portofreie Briefe mit der Bezeichnung „Dampfmühle“ pr. Adresse des Leipzig, December 1852.

Adv. **Julius Böttger**, Neulirchhof Nr. 28, 2 Tr.

6000 Thlr. werden auf ein hiesiges Hausgrundstück als erste und alleinige Hypothek gesucht. Adressen werden unter Chiffre G. A. H. 100 franco poste restante erbeten.

900 bis 1000 Thlr. sucht auf ein Grundstück mit 237 St.-E. zur ersten Hypothek Adv. **Kouy**, Brühl, Schwabe's Hof.

50 Thaler werden zu borgen gesucht gegen 100 Thlr. Sicherheit auf 1 Jahr zu 6 Procent. Geneigte Offerten bittet man niederzulegen Reudniger Straße Nr. 2, 2 Treppen im Hintergebäude.

1200 Thlr. sind gegen Hypothek auszuleihen durch Adv. **Kouy**, Brühl, Schwabe's Hof.

6000 Thlr., 1000 Thlr. und 900 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen durch Adv. und St.-S.-Act. **Emil Beck**, Inselstr. Nr. 12.

Ein Agentur-Commissionswaaren-Geschäft in Berlin, welches auch die Ostseeprovinzen bereisen läßt, sucht von einem renommirten sächsischen Hause eine Agentur oder Niederlage seines Fabrikats.

Briefe unter F. S. O. in der Expedition d. Bl.

Einem jungen unverheiratheten Manne, 20—25 Jahre alt, welcher 250—300 Thlr. Caution stellen kann, die zu 5% verzinst und gerichtlich gesichert werden sollen, kann in einem hiesigen Detailgeschäft eine sichere Stelle als Markthelfer nachgewiesen werden. Alles Nähere auf frankirte Briefe unter Chiffre G. H. B. poste restante Leipzig.

Mehrere Schriftgießergehülften

finden dauernde Beschäftigung bei **C. Otto**.

Ein kräftiger Bursche wird gesucht von **C. Th. Böhr & Co.**, Hainstraße Nr. 81.

Gesucht

wird ein Mädchen, das etwas Kochen versteht, zum 1. Januar 1853 in Raschwitz bei **Th. Glöckner**.

Näherinnen, welche ganz tüchtig in allerhand Schneiderarbeit sind, werden gesucht.

Adressen sind niederzulegen im Gewölbe der Herren Gebrüder **Rachwitz**, Ritterstraße, neben der Buchhändlerbörse.

Gesucht wird Verhältnisse halber noch bis zum 1. Januar ein etwas großes, starkes Mädchen in einen sehr einträglichen Dienst, dieselbe muß sich aber jeder häuslichen Arbeit unterziehen und in der Küche bewandert sein. Taugliche Subjecte haben sich mit Dienstbuch, welches Atteste von nicht zu kurzer Dienstzeit enthalten muß, zu melden Petersstraße Nr. 13 links in der Hausflur.

Gesucht wird sogleich zum Anziehen ein ordentliches Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein freundliches Kindermädchen, das schon bei Kindern gedient hat, im Wiener Saal.

Gesucht wird ein Mädchen zur Wartung eines Kindes Kochs Hof, Quergebäude 3 Treppen.

Ein junger Mensch, welcher längere Zeit in einem Kurz-Galanteriegeschäft als Laufbursche diente, im Rechnen und Schreiben gut bewandert ist und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht einen Posten als Laufbursche u. dgl. Geehrte Adressen bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl. unter A. G.

Ein junger militärfreier Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren ist, sucht baldigst einen Posten als Markthelfer oder dergl. Näheres Ritterstraße Nr. 11, im Hofe 1 Tr.

Ein mit guten Zeugnissen versehenen junger Gärtner sucht Dienst. Adressen sind abzugeben Dresdner Straße Nr. 13 part.

Eine anständige Person, welche im Schneidern, fein Weißnähen und allen Stickerien, in Blondens- und Spitzenausbessern geübt ist, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung, und wird sehr gut empfohlen Lindenstraße Nr. 2, 3. Etage links.

Einige Aufwartungen werden gesucht. Adressen bittet man unter A. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Januar einen Dienst, am liebsten für Jungemagd, da sie schon längere Zeit als solche gedient. Gefällige Adressen bittet man unter A. D. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Frauensperson in mittleren Jahren, nicht von hier, sucht von jetzt an oder Jan. und Febr. Verhältnisse halber ein Unterkommen als Kindermuhme, oder überhaupt zur Aufsicht für Kinder, ist auch im Schneidern und Nähen bewandert.

Geneigte Offerten bittet man lange Straße Nr. 15 bei Madame Förster niederzulegen.

Eine Köchin, perfect, und ein Stubenmädchen, gut empfohlen, suchen baldiges Unterkommen.

Nachweis Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Tr.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht einen Dienst im Häuslichen oder bei Kindern. Näheres Johannisgasse Nr. 28 parterre.

Zu miethen gesucht wird von einer einzeln stehenden Person ein kleines heizbares Stübchen, am liebsten in der Marienvorstadt. Adressen sign. A. Z. H. 4 beliebe man unter Angabe des Preises Lauchaer Straße Nr. 14a, im Hofe 1 Treppe abzugeben.

Eine Stube, parterre oder 1 Treppe hoch, wird zu miethen gesucht unter A. O. D. poste restante Leipzig franco.

Gesucht wird ein großer Bierkeller, wo Eis hinein gelegt werden kann, im Preise von 50—100 fl .

Adolf Schröter,

Ischepliner Bierneiederlage, Markt Nr. 6.

Gesucht wird zu Weihnachten für ein paar Leute ohne Kinder ein kleines Logis im Preise von 24 bis 36 Thlr. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Dame eine Stube ohne Möbel, wo möglich mit separatem Eingang, in einer der innern Vorstädte. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter E. R. abzugeben.

Ein complettes Meublement von Mahagoni ist Verhältnisse halber sofort billig zu vermieten oder auch zu verkaufen. Adressen werden unter Schiffe A. Z. H. 90 franco poste restante erbeten.

Ein im Delitzscher Kreise an zwei sich kreuzenden Hauptstraßen gelegenes Gasthofsgrundstück, zu welchem außer den geräumigen Schanklocalitäten 2 große Säle, Stallung für 100 Pferde, circa 100 Morgen Feld, vollständiges Wirthschaftsinventar so wie ein schwunghaftes Kohlenverkaufsgeschäft gehören, kann mit geringen Mitteln jetzt oder zu Weihnachten d. Js. pachtweise übernommen werden. Nähere Nachweisung erteilt

Advocat **Moriz Hennig** in Leipzig.

Eine Wohnung von 5 Stuben ist an stille Leute zu vermieten Katharinenstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind 2 große Böden mit Aufzug und Zubehör, die sich ganz besonders zu Niederlagen für Buchhändler, Wollhändler u. eignen.

Näheres Köpplaz, schwarzes Roß, rechts 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen mit Bett und separatem Eingang Georgenstraße Nr. 16, 1 Treppe vorn heraus, in der Nähe des Schützenhauses.

Zu vermieten ist eine große, gut möblierte Stube nebst Alkoven für einen oder 2 Herren von der Handlung oder Beamtenstande vom 1. Jan. 1853 an. Zu erfragen Klosterstraße 16, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube nebst Schlafbehältniß an solide Herren von der Handlung oder Beamte in Reichels Garten, Morizstraße Nr. 6. Das Nähere parterre.

Eine heizbare Stube ist als Schlafstelle an Herren zu vermieten Brühl Nr. 77, Hof 1 Treppe bei **Günzel**.

Eine möblierte Stube und Kammer ist an junge Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen

Köpplaz Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Zimmer nebst Schlafstube ist zu vermieten Barfußgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

* Asträa. *

Kränzchen in der Centralhalle
heute Sonnabend den 4. December 1852.

Anfang 7 Uhr.

Pragers Colosseum.

Ich erlaube mir hiermit ergebenst bekannt zu machen, daß ich unter heutigem Dato die bisher von Herrn **Tannert** bewirthschafteten Räume des bisherigen **Colosseums** übernommen habe. Indem ich nun dem geehrten Publicum für das bisherige gute Zutrauen, welches mir immer zu Theil geworden ist, meinen innigsten Dank sage, verbinde ich hiermit die Bitte, mich auch ferner zu unterstützen und immer mit recht zahlreichem Besuch zu beehren. Zugleich bemerke ich noch, daß das jetzt so beliebte **Hauschild'sche Musikchor** die Musikaufführungen in meinem Local übernommen hat, und Herr Musikdirector **Hauschild** wird nicht ermangeln, bei einer **guten Concert- und Ballmusik** stets die **neuesten und beliebtesten Tänze** dem geehrten Publicum vorzuführen. Gleichzeitig erlaube ich mir, den geehrten Gesellschaften mein Local zu bevorstehenden Bällen und Kränzchen zu empfehlen. Auch werde ich jederzeit mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten.

Morgen Sonntag die erste Concert- und Tanzmusik vom Musikchore von J. G. Hauschild.

Anfang 3 Uhr.

E. G. Prager, früher Antonstraße Nr. 1.

Familien-Verein.

Zu heute Abend 8 Uhr werden alle geehrten Mitglieder zu einer Generalversammlung in **Pragers Colosseum** ergebenst eingeladen.

D. B.

Leipziger Salon. Heute Sonntag **Concert** und **Tanzmusik**

vom Musikchor von **J. G. Hauschild**.

Dem geehrten Publicum zur Nachricht, daß für Tänzer der Accord 7 1/2 fl und 2 Touren 1 fl kostet. Auch werde ich mit guten Speisen u. Getränken bestens aufwarten. **Wwe. C. Wolf**.

Centralhalle — Montag 7 $\frac{1}{2}$ Uhr — Herrmann Friedel.
Zweites Kränzchen der Gesellschaft „NEUNZEHNER“
im Schützenhause

morgen den 3. December 1852.

Billets sind in Empfang zu nehmen: bei unserem Cassirer Herrn Beck, Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.
 bei Herren Hausknecht & Köhler, Petersstraße Nr. 13 im Gewölbe.
 bei Herrn Gustav Sauer, Schuhmachergäßchen Nr. 12 im Gewölbe.

Petersschießgraben. Morgen gutbesetzte Tanzmusik, wobei ich mit selbstgebackenem Kuchen und guten Bieren bestens aufwarten werde. **August Wegel.**

Gasthof zum Helm in Custrisch.
 Morgen Sonntag großes Concert, von 6 Uhr an Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

ODEON. Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik. Anfang 3 Uhr. **C. Föld.**

TIVOLI. Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor v. **W. Wenz.**

Wiener Saal. Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor v. **W. Wenz.**

Gräfe's Salon in Neuschönefeld.
 Morgen Sonntag großes Concert u. Tanzvergnügen, wobei ich mit gutem Kuchen und einem feinen Töpfchen Lagerbier bestens aufwarten werde. **G. Gräfe.**

Gasthof zu Probstheida.
 Morgen Sonntag Concert und Ballmusik, wozu einladet das Musikchor von **J. C. Sörisch.**

Möckern zum weißen Falken.
 Morgen Sonntag gutbesetzte Tanzmusik, wozu einladet das Musikchor von **J. C. Sörisch.**

Deßsch.
 Morgen starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **F. Sönack.**

Gasthof in Lindenau.
 Morgen Sonntag Tanzmusik. Das Musikchor von **C. Haustein.**

Concert in Stötteritz
 morgen Sonntag von Hauschild, wobei div. warme Speisen, Spritz- u. mehre Kaffeekuchen u. div. Stolle, ff. Bairisch von Kurz ic. Schulze.

Großer Ruchengarten.
 Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut und feinen Bieren ladet freundlichst ein **C. Martin.**
 NB. Zu dem heute Abend stattfindenden Kegelschieben werden Regellustige eingeladen.

Auch empfehle ich einem geehrten Publicum meinen weißen und braunen Pfefferkuchen, Primaqualität. **C. Martin.**

Gambrinus, Ritterstraße 45.
 Zum Mittagstisch à la carte, à Couv. 5 $\frac{1}{2}$, im Abonnement 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, lade ich ergebenst ein.
 Gleichzeitig empfehle ich auch mein echt Nürnberger (neues), aber ganz ausgezeichnet. **Witwe Schwabe.**

Ox-tail-Soup
 heute Abend in der Rheinländischen Weinstube von **W. A. Kaltschmidt.**

Hôtel de Saxe.
 Allen Biertrinkern empfehle ich mein altes Münchner Bier als ausgezeichnet. **W. Koesiger.**

Heute Abend eine Auswahl f. Speisen, wozu ergebenst einladet **F. Dieze** in Stadt Mailand. NB. Gose und Lagerbier ist ff.

Restauration von Gotthelf Wehnert.
 Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut. NB. Das Reibniger Lagerbier ist vorzüglich fein.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen bei **Friedr. Senf, Königsplatz 18.**

Heute Schlachtfest bei **F. Fritzsche, Johannisgasse Nr. 24.**

Heute Schlachtfest bei **F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.**

Heute Schlachtfest bei **Witwe Apfisch, Königsplatz, Fortuna.**

Heute Schlachtfest bei **C. S. Feld, Johannisgasse Nr. 28.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst eingeladen wird von **Jacobs Restauration, Reichels Garten.**

Heute Abend ladet zu Gänsebraten, so wie zu Klößen mit Gänse-schwarz ergebenst ein **A. Jbbe, Thomaskirchhof, Saal Nr. 8.**

Heute Abend Hasenbraten und Fricandeau mit Pfefferkartoffeln bei **Geisenhöner am Obstmarkt.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst ein-ladet **A. Jummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig bei **J. Schröder, kl. Windmühlengasse.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Carl Winkler in der goldnen Bregel.**

Goldner Hirsch. Heute früh Speckkuchen.

Leipz. Bier- u. Weinfeller, Reichsstr. 1.
 Heute früh 9 Uhr Speckkuchen; das Zwenkauer Lagerbier ist ff.

Morgen früh halb 11 Uhr Speckkuchen auf der Insel Buen Retiro, wozu ergebenst einladet **Moritz Thieme.**

Heute früh Speckkuchen bei **Eisemann, große Fleischergasse Nr. 27.**

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen bei **G. Fröhlich, Salzgäßchen Nr. 4 im Keller.**

Hamburger Weinstube.



Täglich
MOCK-TURTLE-SUPPE
à la Wilkens.



Die Delzschauer Bierniederlage

empfehlte heute Abend Gänsebraten mit Weinkraut nebst einem feinen Köpfchen Lagerbier.

Carl Thiele, Böttchergäßchen Nr. 3.

Baierische Bierniederlage vom Schlosse Ballenstädt.
im Einzelnen à Seidel 1 1/2 Ngr., vorzügliche Qualität, empfiehlt

Heute Abend Roastbeef mit Weinsauce etc.
Ballenstädter Bier in Originalgebinden, so wie
Carl Weinert, Stadt Walsmedy.

Einem geehrten Publicum empfehle ich für heute Abend Karpfen polnisch und Hasenbraten mit Weinkraut u. s. w. **Adolph Keil am Neumarkt.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Karpfen polnisch nebst ff. Baierisch und Lagerbier ergebenst ein **Aug. Brauer, Nicolaistraße, goldener Ring.**

Heute Abend Hasenbraten und Beefsteaks von Lende, wozu ergebenst einladet **J. C. Rudolph, gr. Fleischerstraße.**
Zugleich erlaube ich mir einem geehrten Publicum mein baierisches Bier, bester Qualität, aus der Brauerei des Herrn Ammon in Nürnberg, à Seidel 16 S. zu empfehlen.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **W. Kubne, Katharinenstraße, Rupperts Hof.**

Heute ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein **A. G. Sommer, Eisenbahnstr. Nr. 3.**

Heute Schlachtfest, wozu ich von früh 9 Uhr an zu Wellfleisch, so wie Abends zu frischer Wurst und Suppe freundlichst einlade.
L. Behringer, große Windmühlenstraße Nr. 18.

Heute Abend Schweinspökelbraten mit Klößen und Sauerkraut und Karpfen polnisch mit Weinkraut. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes **Wernesgrüner** und Nürnberger Bier, wozu ich ergebenst einlade.
Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

Heute Abend Schweinsknochen und morgen früh Speckfuchen. **Görsch, Burgstr. Nr. 21.**

Restauration zur großen Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen etc. **C. A. Mey.**

Restauration zur kleinen Funkenburg. Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Morgen früh Speckfuchen.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **G. Hartmann, Magazingasse Nr. 3.**

Ein Hundehalsband (Messing mit rothem Leder gefüttert) verloren. Steuernummer 1234. Abzugeben gebeten Köpflatz 11, 1 Tr.

Bekanntmachung.

Indem durch den erfolgten Tod meiner Schwester **Cäcilie Dumont** das Geschäft aufgehoben ist, so sehe ich alle Diejenigen, welche ihr Zeuge zum Färben übergaben, in Kenntniß, daß selbe vom Dienstag den 7. Dec. an bis Ende dieses Monats in meinem Geschäftslocale ausgegeben werden.

Louis Dumont, Reichels Garten.

Verschiedene kleine Beträge, welche aus den Nachlässen des verstorbenen hiesigen Kaufmanns **A. Rusdorf** und seiner Gattin zur Vertheilung nach Procenten ausgeworfen waren, sind von mehreren Interessenten noch nicht abgeholt worden. Um hiermit völlig in Ordnung zu kommen, ersuche ich die Betreffenden, sie bei meinem Sohne, **Adv. L. C. Puttrich**, auf unserer Expedition (Brühl, Krafts Hof, 3. Etage) gegen Quittung in Empfang zu nehmen.
Adv. Dr. L. Puttrich.

Bertha. Da Sie uns am 7. Novbr. im **Feldschlößchen** wegen Ihrem Bruder verlassen mußten und bisher alle Mühe, Sie wieder zu treffen, vergeblich war, so bitte ich Sie hiermit dringend, morgen Sonntag im T.... zu erscheinen.

Die herzlichsten Glückwünsche Herrn **S.....n** Dieze in Connewitz zu seinem heutigen Wiegenfeste.

Eine Ungenannte, aber Wohlbekannte.

Der Oberstegelsbewahrerin **Frl. Nathalie S—r** gratuliert bestens der zur Besinnung Gefahnte. —

In Nr. 338 des Tageblattes bestimmt man die wohlh. Theaterdirection, auch während der Winteraison die Vorstellungen um 7 Uhr beginnen zu lassen; allein der Einsender seiner Annonce hat wahrscheinlich über seinem eigenen Interesse das der Theaterdirection sowohl, als auch der meisten Theaterbesucher vergessen. Glaubt Einsender vielleicht, daß es der Direction gleichgültig sein könne, bei derartigen Veränderungen einen großen Theil seiner Abonnenten zu verlieren, um dafür vielleicht einige Parterre-Besucher zu gewinnen, so irrt er sich, und glaubt er seine Behauptung so unumstößlich, so widerspricht schon der Umstand vollkommen, daß der langjährige Gebrauch sich nicht allein wünschenswerth und nützlich für Direction und Publicum gezeigt hat. Es möge daher beim Alten bleiben.

Ein Abonnent.

Nicht an der Zeit liegt es, sondern die Direction stelle erst ein besseres Personal fürs Schauspiel hin, wie es zu Dr. **Schmidts** Periode war, wo gerade das Schauspiel das besuchteste war! — Wer soll aber einen „Coriolan“ ansehen mit langweiligen Helten, monotonen Liebhaberinnen und Liebhabern, die nicht wissen, was sie aus ihrer Rolle machen sollen! — Nein, da pflege lieber die Direction das **Lustspiel**, denn dazu sind Kräfte genug vorhanden — und zwar sehr gute! —

Anfrage.

Werden die Adressen, —verein K. & T. 14. bezeichnet bald in Empfang genommen? **Einer für Viele.**

Auch ich bin sehr freundlich gesinnt, und würde Ihnen schreiben, aber aus Gründen wage ich es nicht.

Es gratulirt dem Hrn. **W. Menz** zu seinem heutigen Wiegens-
feste von ganzem Herzen, ein dreimalig donnerndes Hoch!
eine Freundin von Halle. —

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Winterlandschaft, von Carl Leypold in Breslau.
Partie am Bodensee, von F. Thureau in München.
Alpe bei Mondschein, von August Seidel in München.
Musikanten im Schnee, von S. Thon in Weimar.
Franziska de Rimini und Paolo, von W. Bauer in Marburg.
Dorfpattie aus Detting in Oberbaiern, von L. Mecklenburg
in München.

Typographia. Heute Hauptversamm-
lung und Billetausgabe.

Allen unsern lieben Freunden und Bekannten rufen wir hierdurch
bei unserer Abreise nach Dresden nochmals ein herzliches Lebewohl
zu, und bitten, uns ein freundliches Andenken zu bewahren.
Dresden, den 3. December 1852.

Emil Findeisen.

Auguste Findeisen, geb. Sorge.

Verählungs-Anzeige.

Louis Paz.

Henriette Paz, verw. Meyer, geb. Cohn.

(Verspätet.)

Dienstag den 30. November Abends 10 Uhr entschlief unsere
gute Schwester, Schwägerin und Tante, **Cäcilie Dumont**,
was Verwandten und Freunden hiermit anzeigen
die Hinterlassenen
in Leipzig und Wien.

Berlin-Stettiner Eisenbahn.

In Nr. 338 des Leipziger Tageblattes wird zu einem Umtausche von Berlin-Stettiner Actien gegen Berlin-Anhalter Actien ge-
rathen, weil Letztere dieses Jahr mindestens 7% geben würden. Wollte man denselben Maßstab in Betreff der Mehreinnahme bei
der Stettiner Bahn in Anwendung bringen, so müssen Berlin-Stettiner Actien mindestens 8 1/2% und für die nächsten Jahre, wo die
Dsbahn erst namhaft auf die Einnahme influiren wird, eine weit bessere Rente geben. Der Bau einer directen Bahn nach **Cremz**
ist noch nicht beschlossen. Wird derselbe aber von der Regierung in Ausführung gebracht, so sind 3 à 4 Jahre mindestens zur Vollendung
nothwendig, während dem dürfte der Berlin-Stettiner Bahn eine bedeutende Frequenzerhöhung zu Theil werden. Dies zur bessern
Würdigung auf den gemachten Vorschlag.

Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend den 4. December von 6—9 Uhr siebente Abendausstellung: Fortsetzung Ribinger'scher Original-
Zeichnungen. **Das Directorium.**

Allgemeiner Turnverein.

Sonntag den 5. December d. J. Vormittags 10 1/2 Uhr findet die diesjährige ordentliche Hauptversammlung im
Hôtel de Prusse statt.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Vorsitzenden.
2) Wahl von zwölf neuen Turnrathsmitgliedern und sechs Ersahmännern.
3) Bericht des Rechnungsführers.

Die stimmbfähigen Vereinsmitglieder werden hiermit zu dieser Hauptversammlung eingeladen und gebeten, ihre **abgestempelten**
Stimmzettel als Eintrittskarten dazu in der Woche vor dem 5. December in der Turnhalle in Empfang zu nehmen.
Ohne einen solchen abgestempelten Stimmzettel ist der Besuch der Hauptversammlung nicht gestattet.
Leipzig, den 20. November 1852. **Der Turnrath des allgemeinen Turnvereins.**

Altona-Kieler Eisenbahn.

Die Direction hat uns eine „Untersuchung über den Einfluß einer Erhöhung des Tarifs der dritten Wagenklasse“ zugesandt,
welche von den Actionairen bei uns in Empfang genommen werden kann. **Dufour Gebr. & Comp.**

Angewandte Reisende.

Annacker, Def. v. Freiberg, Stadt Wien.	GutsMuth, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.	Paul, Schausp. v. Berlin, Palmbaum.
Annemann, Frl. v. Remmingen, Salomonstr. 6.	Ganitscha, Prinzessin v. Petersburg, H. de Bav.	Rübke, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Bahn, Kfm. v. Berlin, Stadt Mailand.	Gahn, Künstler v. Nürnberg, Stadt Wien.	Rösner, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Birton, Def. v. Gosford, Plauenscher Hof.	Holzappel, Dir. v. Magdeburg, Stadt Rom.	Riehl, Kfm. v. Wien, Stadt Wien.
Beyfel, Kfm. v. Berlin.	Hermann, Obef. v. Cassel, Hotel de Russie.	Schnabel, Kfm. v. Hückeswagen, gr. Blumenb.
Berger, Insp. v. Magdeburg, und	Herzog, Schausp. v. Mannheim, St. Mailand.	Schneider, Kfm. v. Fürth, Münchner Hof.
Burley, Techniker v. Chemnitz, H. de Pologne.	Hammer, Müller v. Neuden, goldne Sonne.	Steinberg, Kfm. v. Berlin, und
Böck, Fabr. v. Kirchbrombach, goldner Arm.	Hef, Kfm. v. Bingen, Stadt Hamburg.	Senke, Kfm. v. Mainz, Stadt Hamburg.
Berger, Obef. v. Weisenborn, schwarzes Kreuz.	Herbst, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.	Schay, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Wien.
Bauer, Brauer v. Erlangen, Palmbaum.	Henner, Kfm. v. Lüttich, Palmbaum.	Sauder, Amts Rath v. Dornreichenbach, H. de Bav.
Bing, Kfm. v. Scheinfeld, grüner Baum.	Hofmann, Kfm. v. Ober-Steinbach, St. Frankfurt.	Sabatzky, Schausp. v. Dresden, St. Mailand.
Bomann, Kfm. v. Glauchau, und	Hempel, Fabr. v. München, und	Schröder, Lagermstr. v. Bremen, Palmbaum.
Birulin, Rent. v. Petersburg, H. de Baviere.	Heinroth, Kfm. v. Breslau, Stadt Dresden.	Schulze, Landw. v. Halsbrücken, schw. Kreuz.
Bemil, Kfm. v. Rotterdam, Hotel de Russie.	Kurze, Kfm. v. Berlin, Stadt Dresden.	Stratigt, Fräul. v. Freiburg, Rauchwaarenh.
Conrad, Part. v. Dresden, Hotel de Pologne.	Köpl, Leibarzt v. Brüssel, Hotel de Pologne.	Schneider, Kfm. v. Weitenrebitsch, gr. Hahn.
Dreydel, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Bav.	Knoblauch, Kfm. v. Dessau, Plauenscher Hof.	Segnis, Pastor v. Tiefensee, an der Pleiße 2.
Diefenbach, Kfm. v. Schwalbach, Hotel de Pol.	Kliebe, Fabr. v. Christiansstadt, St. Breslau.	Trubekfoi, Prinzessin v. Warschau, H. de Bav.
Dähne, Kfm. v. Löbejün, weißer Schwan.	Lewisohn, Kfm. v. Hamburg, und	Tedtenburg, Graf. v. Bosfeld, Stadt Rom.
v. Einsiedel, Hauptm. v. Gnandstein, und	Lang, Kfm. v. Glatbach, Hotel de Baviere.	Unglaub, Schieferdeckerstr. v. Grumbach, Stadt
Wichel, Amtm. v. Rügen, Münchner Hof.	Löwenstein, Kfm. v. Antwerpen, Hotel de Pol.	Breslau.
Wichel, Bankdir. v. Magdeburg, gr. Blumenb.	Laz, Kfm. v. Thorn, Kaiser v. Oesterreich.	Wolf, Gastw. v. Jeschütz, Stadt Breslau.
Faul, Kfm. v. Neuküdtel, und	Laar, Kfm. v. Augsburg, großer Blumenberg.	Walter, Kfm. v. Mühlhausen, Palmbaum.
Friedrich, Kfm. v. Schneeberg, weißer Schwan.	Leimer, Part. v. Prag, Stadt Gotha.	Wagner, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.
Fröhlich, Frau v. Dessau, Georgenstraße 1.	Mayer, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.	Wolrab, Frl. v. Thallwitz, und
Fallerius, Kfm. v. Augsburg, Stadt Riesa.	Merten, Kfm. v. Gummersbach, St. London.	Wach, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Dresden.
Friccius, Maler v. Hamburg, Stadt Rom.	Morgenroth, Kfm. v. Bamberg, goldne Sonne.	v. Weid, Monteur v. Chemnitz, Stadt Riesa.
Franke, Frau v. Gösnig, Stadt Hamburg.	Mertens, Kfm. v. Hückeswagen, gr. Blumenb.	Weiß, Frl. v. Bessh, Querstraße 8.
Gruson, Fabr. v. Berlin, Palmbaum.	Mailänder, Kfm. v. Fürth, Münchner Hof.	Zill, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Sannell**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.